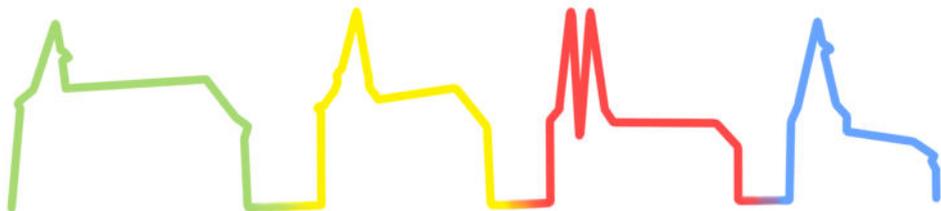


Juni • Juli • August 2025

einblick



CLAUEN • HARBER • HOHENHAMELN • SOBMAR



Bild: ipolly80

INHALT

Grußwort	Seite 3—4
Thema Kirchentag „mutig - stark - beherzt“	Seite 5 - 9
Allgemeiner Teil	Seite 10 - 32
Kirchengemeinde Clauen, Bründeln	Seite 33 - 39
Gottesdienstplan	Seite 40 - 41
Kirchengemeinde Harber	Seite 43 - 55
Kirchengemeinde Hohenhameln, Rötzum Ohlum, Bekum	Seite 56 - 71
Kirchengemeinde Soßmar	Seite 72 - 77



Bild: Rainer Buchmann

IMPRESSUM

Herausgeber:	Die Kirchenvorstände der Kirchengemeinden Clauen, Harber, Hohenhameln, Soßmar
Verantwortlich:	Pastorin Maike Franklin
Auflage:	2900 Exemplare, vierteljährlich
Redaktion:	Dorothee Becker, Andrea Ebeling, Sabine Fette (Layout), Jessica Henker (Layout), Uta Hilker, Petra Moderow, Dirk Oelkers, Ulrich Pohl, Silke Rauls, Margarete Suffel
Anschrift:	Ev.-luth. Pfarramt, Hohe Straße 3, 31249 Hohenhameln
Druck:	Druckhaus Köhler, Harsum

Dieser Gemeindebrief wird an alle Haushalte im Pfarrbezirk I verteilt.

Wir übernehmen keine Haftung für die Korrektheit der Informationen, Daten und Termine aus anderen Pfarrbezirken, da diese nicht von uns verifiziert werden können.

Ich bin dann mal weg

Liebe Leserinnen und Leser,

wäre das nicht schön, sich davon machen, zurück lassen was einen im Alltag nervt, sein Bündel schnüren und aufbrechen in ein neues Leben? Sommerzeit, Reise- und Urlaubszeit laden dazu ein, sich über das Bleiben und Gehen, über Aufbruch und Veränderung Gedanken zu machen. Im christlichen Glauben hat das „Gehen“ wie auch das „Bleiben“ seit jeher eine besondere geistliche Dimension. Die Urlaubszeit lädt dazu ein, sich neu auszurichten, sich einzulassen, auf meine Wege mit Gott, auf Lebenswege, die einen zum Gehen aber auch zum Bleiben einladen können.

Schon in der Bibel wird das Leben oft als Reise dargestellt. Abraham wird von Gott aufgefordert: „Zieh weg aus deinem Land, von deiner Verwandtschaft und aus deinem Vaterhaus in das Land, das ich dir zeigen werde“ (1. Mose 12,1). Es ist ein radikaler Aufbruch – ohne klares Ziel, aber mit einem festen Vertrauen in Gottes Führung. Auch das Volk Israel zieht durch die Wüste, geführt von einer Wolken- und Feuersäule – ein Bild für Gottes Gegenwart unterwegs. Im Neuen Testament ist Jesus selbst ein Wanderer. Er bleibt nicht lange an einem Ort, sondern geht dorthin, wo Menschen ihn brauchen. Seine Nachfolge bedeutet auch, sich auf den Weg zu machen, manchmal wortwörtlich.

Doch nicht jede Berufung ist ein Ruf zum Aufbruch. Auch das Bleiben kann ein Akt des Glaubens sein. In Johannes 15,4 ruft Jesus dazu auf: „Bleibt in mir, und ich werde in euch bleiben.“ Hier ist das Bleiben nicht ein Verharren im Äußeren, sondern eine innere Verankerung in Christus.

In einer Zeit, in der ständiger Wandel und Mobilität oft als Ideal gelten, ist das bewusste Bleiben ein geistlicher Kontrapunkt: Bleiben in der Beziehung zu Gott, in der Verantwortung für eine Gemeinschaft, in der Treue zu einem Ort oder einer Aufgabe.

Christlicher Glaube fordert dazu auf, Entscheidungen nicht allein aus praktischen Überlegungen zu treffen, sondern im Hören auf Gottes Ruf. Manchmal bedeutet das, bekannte Ufer zu verlassen. Manchmal heißt es, trotz Unruhe zu bleiben. Wir haben längst die Erfahrung gemacht, auch wenn ich mich davon mache, ich nehme mich selbst mit. Deshalb heißt die Frage an mich selbst: Was bringt mehr Leben, mehr Liebe, mehr Frieden – das Gehen oder das Bleiben? Wo ruft Gott mich gerade jetzt? Der Sommer lädt ein zum Unterwegssein, zum neu Ausrichten im Vertrauen auf Gott, egal ob ich in die weite Welt reise, oder Urlaub im eigenen Zuhause mache, ich bin eingeladen zum betenden Unterwegssein.

ICH BIN DANN MAL WEG

Ob wir gehen oder bleiben – beides kann Ausdruck christlicher Berufung sein. Wichtig ist die Haltung, mit der wir es tun: offen für Gottes Wege, bereit, aufzubrechen oder treu zu bleiben. Der christliche Glaube macht Mut, unterwegs zu sein – innerlich oder äußerlich. Denn wir sind nicht allein: Gott geht mit. Er bleibt – auch wenn wir gehen. Und er ruft – manchmal zum Aufbruch, manchmal zum Bleiben.

Immer aber ruft er zur Liebe.

„Denn wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir.“ (Hebräer 13,14)

Dieser Vers fasst zusammen, was christliches Reisen, Bleiben und Gehen miteinander verbindet: ein Leben in Bewegung – verankert in Gott.

*Ihre Pastorin
Maike Franklin*



Bild: Rainer Buchmann

Meditation

Der Begriff Meditation kommt von dem lateinischen Wort „meditatio“ und bedeutet „nachsinnen“ oder „nachdenken“. Wir sind dabei wach und klar, aber gleichzeitig auch ruhig und entspannt.



Verschiedene meditative Praktiken können Stress abbauen, unsere Konzentration verbessern, sowie unser Wohlbefinden fördern und uns eine innere Ruhe finden lassen. Meditieren verhilft uns zu klarem Denken und hebt unsere Stimmung und Ausgeglichenheit. Sie verschafft uns Zeit zum Nachdenken.

Im **Hinduismus** ist das Ziel die Erleuchtung, also die Erkenntnis der Einheit von individueller Seele und Weltenseele.

Ähnlich verhält es sich im **Buddhismus**: Hier ist die Meditation ein Teil der wichtigen Anleitung auf dem Weg zur Erlösung (Nirwana) und eines der wichtigsten Elemente dieser Religion.

Im **Christentum** versteht man unter Meditation Teil der Praxis zur Sammlung des Geistes. In Klöstern meditieren Nonnen und Mönche noch heute. Allerdings hat das Gebet einen höheren Stellenwert.

Regelmäßige Meditation verbessert unser Stressempfinden und stärkt das positive Denken. Alternativ könnte sie einer Studie zufolge für die Behandlung depressiver Erkrankungen eingesetzt werden. Sie ermöglicht uns auf Situationen geduldiger und achtsamer zu reagieren. Wir verbessern durch Meditieren das Gespür für unseren Körper und unsere Bedürfnisse.

Zusammengefasst:
Meditation

- sorgt für Entspannung und Gelassenheit
- fördert unser positives Denken
- steigert unsere Konzentration

Bei gesundheitlichen Problemen eingesetzt, kann durch sie unsere Schlafqualität verbessert und unser Schmerzempfinden reduziert werden.

Meditation gibt uns Zeit zum Nachdenken.

Bild und Text: Margarete Suffel

Weg vom Negativen

In der heutigen Zeit kennen wir das alle: Jeden Tag werden wir mit schlechten Nachrichten konfrontiert. In der Ukraine und anderen Ländern finden schlimme Kriegshandlungen statt, in der Innen- und Außenpolitik gibt es immer neue Probleme, Straßen und Brücken sind in schlechtem Zustand, Versicherungen und Lebensmittel werden immer teurer und und und. Die Liste negativer Meldungen scheint unendlich lang zu sein. Selbst in zufälligen Gesprächen wie z.B. im Wartezimmer eines Arztes habe ich häufig den Eindruck, dass die Menschen sich mit schlechten Nachrichten geradezu überbieten. Der Eine hat noch Schlimmeres zu ertragen als der Andere.

Das dahintersteckende Phänomen – die Beschäftigung mit schlechten Nachrichten – ist altbekannt. Menschen interessieren sich grundsätzlich eher für das Negative. Das hat evolutionäre Gründe, denn den angreifenden Bären zu entdecken war überlebenswichtiger als den schönen Sonnenaufgang zu betrachten. Doch durch die Konzentration auf die negativen Ereignisse entsteht leicht ein verzerrtes Weltbild und wir haben das Gefühl, keinerlei Kontrolle mehr über das negative Geschehen zu haben. Das wird durch Aufmerksamkeit erregende Fake-News oft noch verstärkt.

In verschiedenen Studien haben Forscherinnen und Forscher gezeigt, dass die Konzentration auf negative Informationen die eige-

ne Angst steigert, negative Gedanken und Gefühle verstärkt, Sorgen erhöht, den Schlaf stört und dazu führt, dass der Körper Stresshormone ausschüttet, insbesondere bei Menschen, deren Psyche ohnehin schon belastet ist.



Ich selbst zähle zu den Menschen, denen die negative Informationsflut oft zu viel wird. Ich habe mir inzwischen angewöhnt, seltener Nachrichten zu konsumieren, statt mich häufig auf den neuesten Stand zu bringen. Dieses bewusste Abschalten bekommt mir besser.

Wenn auf eine eigentlich gute Nachricht wie z.B. über eine Einigung zwischen zwei Parteien auch noch sofort das Aber folgt, denke ich oft, dass Redakteure eigentlich darauf achten sollten, dass sie gute Nachrichten hervorheben statt sofort wieder auf eine mögliche negative Folge hinzuweisen. Das Ganze könnte ja auch positiv ausgehen!

Ich möchte für mich selbst bewusst vermeiden, dass Negativmeldungen das gesamte Leben

ICH BIN DANN MAL WEG

beherrschen. Auch wenn ich durch eine Negativmeldung aufgewühlt bin, kann ich trotzdem meine Alltagsstruktur aufrechterhalten. Ich kann im Handeln bleiben und Stabilität erhalten. Ich kann die Hoffnung auf mögliche gute Wendungen gedanklich verfolgen und mein Vertrauen in die Zukunft bestmöglich pflegen. In meinem eigenen Umfeld kann ich diese Entscheidung für mich treffen, auf die Entscheidungen

Anderer kann ich wenig oder gar keinen Einfluss nehmen. Ich halte es da mit einem meiner Lieblingssprüche:

Gott gebe mir den Mut, Dinge zu ändern, die ich ändern kann, und die Gelassenheit, Dinge hinzunehmen, die ich nicht ändern kann, und die Weisheit, das Eine vom Anderen zu unterscheiden.



Uta Hilker

Monatsspruch Juni 2025

**Mir aber hat Gott gezeigt,
dass man keinen Menschen
unheilig oder unrein nennen darf.**

Apostelgeschichte 10,28

Ich war dann mal weg

Am 17.01.2019 war es so weit, mit zwei Koffern, je gut 20 Kilogramm, und ein bisschen Handgepäck stieg ich in Hannover in den Zug und dann in Frankfurt in die Air Egypt Maschine nach



Kairo. Ich erinnere mich noch gut, Hannover war tief verschneit und es war ziemlich kalt – Januar halt. Abends in Kairo erwarteten mich angenehme 20 °C. Abends in Kairo erwartete mich auch mein neues anderes Leben. Ich war auf einmal innerhalb von 10 Stunden in einer anderen Welt, die für 3 ½ Jahre meine Heimat werden sollte. Im Gepäck hatte ich Grußkarten und Geschenke von Freunden und Familie. Im Herzen hatte ich durchaus auch Zweifel, ob das alles so eine gute Idee gewesen war. „Wie kannst Du nur als Frau in ein arabisches Land gehen?“ Du bist doch eigentlich ein Dorfkind aus dem Norden von Niedersachsen, ist dann eine 20 Millionen Stadt mit schwül heißer Wärme eine wirklich gute Idee? Ja es gab viele Bedenken, berechnete und auch von Vorurteilen geprägte

Fragen und doch wusste ich, wenn nicht jetzt wann dann. Es war eine Entscheidung, die mein Leben verändert hat, die mich letztlich auf einen Weg gesetzt hat, von dem es kein Zurück mehr gab. Laut, groß, hektisch, warm, an 355 Tagen sonnig (mindestens!), eine Flut von Eindrücken und ein ganz anderes Leben, darauf und noch auf Vieles mehr hatte ich mich eingelassen. Ich war dann mal weg, verpasste vieles vom Leben in der alten Heimat, und erlebte, dass es mir geschenkt wurde, auch ein bis dahin völlig unbekanntes Land als Heimat zu empfinden. Aber ich greife vor - angekommen, abholt und auf dem Weg vom Flughafen in mein neues Zuhause, musste ich mich an diesem Abend und an allen anderen Tagen an das Chaos auf den Straßen gewöhnen. Es gibt Regeln, es gibt auch Straßenschilder und

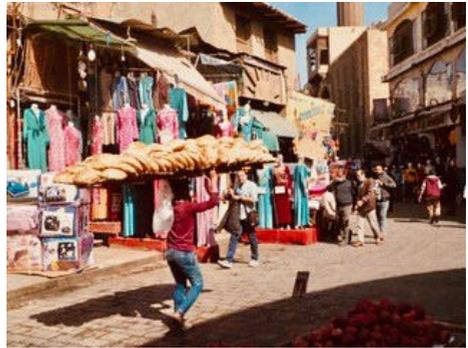


einige Ampeln und dennoch fährt jeder so wie er möchte und es funktioniert trotzdem, meistens jedenfalls. Auf völlig überladenen

ICH BIN DANN MAL WEG

Lastern sitzen oben ungesichert Menschen, gut wenn er nicht bremsen muss. Ein Moped zieht an einer Schnur, die aussieht wie ein überdimensionaler Schlips, einen Radfahrer mit Anzug und Aktentasche hinter sich her – nein sie fahren nicht langsam, überholen sogar ein Taxi. Ein Kamel sitzt in einem Pickup und es sieht aus, als ob es lächelt, ein weiteres Moped, gesteuert von Papa und beladen mit Mama, Baby und drei Kindern schlängelt sich geschickt durch den Verkehr. Für uns Nordeuropäer tobt auf Kairos Straßen die Anarchie, für die Ägypter ist es Alltag der manchmal mit temperamentvollen Wutausbrüchen, meistens jedoch gelassen genommen wird. Ich war weg und machte die Erfahrung, die mich bis heute prägt, das Leben ist anders als du es erwartest und es ist freundlich, höflich und liebevoll chaotisch, wenn du nicht wertest, sondern dich hineinnehmen lässt in die Herzlichkeit der Menschen und das pulsierende Leben um dich herum. Wir waren willkommene Gäste und hörten auch nach Monaten oft: „Welcome to Egypt“. Der Gemüsehändler auf der Einkaufsstraße bei uns um die Ecke schenkte uns immer ein zusätzliches Stück Obst unserer Wahl. Gingen wir in unserem Stammlokal essen, wurden wir wie alte Freunde begrüßt und behandelt. Wir waren Teil des Lebens dort und einfach willkommen. An keinem einzigen Tag hatte ich Bedenken mich alleine in Kairo zu bewegen, einkaufen zu gehen, oder im Taxi durch die Stadt zu

fahren. Es war sehr schnell so selbstverständlich wie hier in Hohenhameln und Umgebung. Diese Erfahrung habe ich mir bewahrt. „Einfach mal machen, könnte ja gut werden“, tatsächlich habe ich mich unter tollen Bedingungen



sehr schnell einleben können. Uns war immer bewusst wir leben in einer privilegierten „Bubble“ und ich könnte hier genauso eine kritische Bewertung meiner Auslandszeit veröffentlichen. Das wären meine deutschen Gene, die durchkämen, denn das Leben darf nicht einfach mal nur gut sein. Danke ich an Kairo, bleibt die Vielfalt, das bunte herzliche, freundliche und pralle Leben in Erinnerung. Danke ich an Ägypten, fallen mir viele herzliche Begegnungen mit Menschen ein, die mir offen und fröhlich entgegenkamen. Danke ich an mein Leben im Ausland, bin ich froh über die Erfahrungen, die ich machen durfte und über eine Zeit, die für mich im Rückblick, die Vorbereitung für die Wege, die ich wieder zurück in Deutschland gegangen bin, war.

Bilder und Text: Maike Franklin

Pressemeldung der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers

20.000 Euro für Katastrophenhilfe nach Erdbeben in Myanmar

Die Landeskirche Hannovers unterstützt Hilfsprojekte der Diakonie Katastrophenhilfe für Nothilfe für Myanmar und Thailand nach dem verheerenden Erdbeben mit 20.000 Euro. Das Geld kommt zu den inzwischen 250.000 Euro hinzu, die die Diakonie Katastrophenhilfe seit dem verheerenden Erdbeben Ende März bereitgestellt hat.

In Myanmar wurden laut Angaben der regierenden Militärjunta bisher mehr als 2.700 Tote gemeldet, rund 4.000 Menschen sind verletzt worden. Aus vielen Regionen liegen jedoch noch keine detaillierten Informationen vor.

Die Partner der Diakonie Katastrophenhilfe haben vor Ort die dringendsten Bedarfe ermittelt. Zunächst werden Nothilfemaßnahmen wie die Verteilung von Lebensmitteln, Hygiene-Sets und alltäglichen Gebrauchsgegenständen geplant, um die betroffenen Menschen in der akuten Phase der Krise mit dem Nötigsten zu versorgen und ihre Gesundheit zu schützen. Dazu zählen unter anderem Zahnbürsten, Toilettenpapier, Kochtöpfe sowie Schlafmatten und Planen. In einer zweiten Phase sind psychosoziale Hilfe

und die Wiederherstellung landwirtschaftlicher Flächen vorgesehen. Diese Maßnahmen sollen die mentale Gesundheit der Betroffenen stärken und ihnen langfristige Perspektiven für den Wiederaufbau ihrer Lebensgrundlagen bieten.

Myanmar versinkt in einem blutigen Bürgerkrieg, nachdem das Militär im Februar 2021 die Macht übernommen hatte. Seitdem haben sich die Kämpfe zwischen Armee und zahlreichen Rebellengruppen verschärft. Rund 3,5 Millionen Menschen sind innerhalb des Landes vertrieben, viele Regionen nur schwer für humanitäre Hilfe zugänglich. Fast 20 Millionen Menschen waren in Myanmar bereits vor dem Erdbeben auf humanitäre Hilfe angewiesen.

Die Diakonie Katastrophenhilfe bittet um Spenden:

Diakonie Katastrophenhilfe,
Berlin
Evangelische Bank
IBAN:
DE68 5206 0410 0000 5025 02
BIC: GENODEF1EK1
Stichwort: Südostasien Nothilfe

Online unter:
www.diakonie-katastrophenhilfe.de/spenden/

ALLGEMEINER TEIL VERSCHIEDENES

Wir suchen Verstärkung!

Wer hat Lust, im
Redaktionsteam
unseres Gemeindebriefs „Einblick“
im Pfarrbezirk I mitzuarbeiten?



Wir treffen uns alle drei Monate einmal und bereiten in lockerer Runde die nächste Ausgabe vor. Jeder bestimmt selbst, welche Aufgaben er übernimmt, z. B. Schreiben oder Werbung.

Wir freuen uns auf Eure Mitarbeit!

Ansprechperson: Uta Hilker, Tel. 5192, uwilker@t-online.de

ALLGEMEINER TEIL RÜCKBLICK

Familiengottesdienst am Ostermontag

Am Ostermontag feierten über 50 kleine und große Menschen einen Familiengottesdienst in der Clauener Kirche. Wir gingen den Weg mit Jesus und seiner Angst vor dem Tod, begleiteten die Emmaus Jünger in ihrer Traurigkeit bis hin zur Freude über die Auferstehung Jesu, vom Kreuz zum leeren Grab. Dabei konnten wir unsere eigenen Ängste und Traurigkeiten am Kreuz ablegen. Nach dem Gottesdienst suchten die Kleinen Ostereier im Pfarrgarten und die Großen ließen sich den Kaffee und Kuchen schmecken.



Text: Birgit Gläsner

Ökumenischer Gottesdienst am 07.03.2025 zum Weltgebetstag

Der diesjährige Gottesdienst mit dem Titel „Wunderbar geschaffen!“ kam von den Cookinseln im Pazifik und wurde in Zusammenarbeit mit den Frauen aus Soßmar, Harber und Clauen zele-



briert. Vielen Dank dafür an dieser Stelle für die Unterstützung, auch an Jasmin Ebeling für die musikalische Begleitung mit der Ukulele! Danke auch an Dirk Oelkers für die Technik. Dank ihm konnten wir unseren Gottesdienst mit Meeresgeräusch beginnen und ein Vater unser auf Maori hören.

Der Altar wurde mit Palmen, Tüchern, Kokosnüssen und exoti-

schen Muscheln geschmückt und wir Mitwirkende haben uns mit Strohhut, Blumenketten und bunten Tüchern verkleidet, um ein Hauch von Urlaubsgefühl zu vermitteln. „Kia orana!“ Mit diesem Gruß in der Maori Sprache und einer Frangipani Blum aus Papier haben wir unsere Besucher:innen begrüßt. Wir haben den Frauen der Cook Inseln unsere Stimmen geliehen und von ihnen erfahren, dass ihr „Paradies“ durchaus seine Schattenseiten besitzt. So haben wir einiges gelernt über die Kolonialgeschichte der Inselgruppe, die von dem Klimawandel verursachte Bedrohung für deren Umwelt, die Folgen des Tiefseebergbaus auf die Gesellschaft und das Ökosystem. Die Maori Frauen haben aber auch mit uns ihren Stolz über ihre Maori Kultur und ihre Sprache geteilt. Im Anschluss zu diesem außergewöhnlichen Gottesdienst erwartete uns ein buntes Büffet im Pfarrhaus mit traditionellen Gerichten aus den Cook Inseln.

Sèverine Todt-Lamotte



80. Todestag von Dietrich Bonhoeffer (04.02.1906 bis 09.04.1945)

Dienstag, 25.03.2025, erste Veranstaltung des „Männerforums“ in diesem Jahr:

17 interessierte Personen fanden sich im Clauener Gemeinderaum ein, um sich mit Dietrich Bonhoeffer zu beschäftigen. Kurz vor dessen 80-jährigem Todestag am 09.04.2025.

Pastor i. R. Werner Bähr hatte die Idee zu diesem Abend, weil ihn dieser Theologe schon seit den 70er Jahren immer wieder angesprochen hatte.

Mit Werner Bährs Einführung zu der Person Dietrich Bonhoeffer und seiner Zeit gelang den Anwesenden der Einstieg in den Film „Bonhoeffer – Die letzte Stufe“ mit Ulrich Tukur in der Hauptrolle als Dietrich Bonhoeffer.

Der Film war von Anfang an in gedimmtem Licht gedreht, um die düstere Stimmung dieser Zeit gefühlvoll zum Ausdruck zu bringen. Das ist wohl durchweg gelungen. Die Zuschauer waren emotional angesprochen.

Zum Inhalt: Kurz vor Ausbruch des Zweiten Weltkrieges kehrt Dietrich Bonhoeffer aus dem sicheren Amerika nach Deutschland zurück. Über seinen Schwa-

ger Hans von Dohnanyi gerät er zunehmend enger in die Widerstandsgruppe innerhalb der deutschen Spionageabwehr. Deren Ziel ist es, das Naziregime mit allen Mitteln politischer und mili-

tärischer Konspiration zu bekämpfen. Das „heilige, christliche Leben“, das zu führen er sich vorgenommen hatte, war in Frage gestellt. Der christliche Bekenner wird zum Verschwörer, der selbst ein Attentat auf Hitler gerechtfertigt fand. Als der Umsturz gescheitert und aufgedeckt war, kam auch er ins Gefängnis. Die Chance zur Flucht schlägt er aus. Die Sache des Widerstands verrät er nicht. So wird er am 09.04.1945 im KZ Flossenbürg gehängt. Anschließend gab es Raum für Reaktionen.

Wohl alle Anwesenden hätten die Aussage unterschrieben: Solche Zeit darf sich nie wiederholen. Wehret den Anfängen. Das sollten wir alle uns in der gegenwärtigen politischen und gesellschaftlichen Situation in Deutschland und weltweit immer wieder kritisch vor Augen führen.



Zitat

***Nicht der fernste
Mensch ist uns das
größte Geheimnis,
sondern gerade der
Nächste.***

Dietrich Bonhoeffer

Pastor i. R. Burkhard Kugelann

Zauberer und Buchautor begeistern Kinder

Die Ev.-luth. St. Laurentius Stiftung Hohenhameln hatte sich bei dem REWE-Markt Hohenhameln zur Teilnahme an der Pfandbon-Spendenaktion beworben und den Zuschlag erhalten. Die Spenden sollen für Kinderveranstaltungen verwendet werden. Viele REWE-Märkte der Region beteiligten sich an der Aktion, sodass uns letztendlich 2.600,00 EUR zur Verfügung gestellt wurden.

Am 22.04.2025 war es dann soweit. Die Stiftung hatte ca. 120 Kinder aus beiden Kindergärten (Klein Lummerland und Zauberwald) zu zwei Zaubervorstellungen in die Ev.-luth. St. Laurentius Kirche eingeladen.



Der Zauberer, Herr Wessel, verstand es ausgezeichnet, die Kinder in seinen Bann zu ziehen: dreckige, bunte Tücher konnte er mit Hilfe eines Kartons – seiner

Waschmaschine- sauber zaubern. ABC- Würfel „teleportierte“ er von links nach rechts; einen gelben Würfel ließ er verschwinden, bunte Stofffetzen kamen als heiler Regenschirm aus seinem Zylinder. Die sehr muntere Kinder-schar war begeistert und hat lauthals mitgemacht. Es war für alle ein fröhlicher Vormittag.



Zur nächsten Veranstaltung sind am 24.05.2025 die Kinder der Klassen 5 und 6 der Haupt- und Realschule zu einer Autorenlesung in die Kirche gekommen. Der bekannte Kinder- und Jugendbuchautor Christian Tielmann war zu Gast und las aus seinem Buch „The Game“. Zum Inhalt: Der zwölfjährige Macke freut sich auf die besten Ferien aller Zeiten: Er und sein Freund Piddy sind auserwählt, an

ALLGEMEINER TEIL RÜCKBLICK STIFTUNG

dem legendären GAME teilzunehmen! Eine Woche Abenteuer erleben, Herausforderungen bestehen und Rätsel lösen in einer gigantischen Spiel-Arena unter einer Glaskuppel. Doch kaum sind sie gestartet, wird klar: Etwas läuft nicht nach Plan, und das Paradies verwandelt sich in eine Hölle. Aus Spaß wird Ernst, für die Freunde beginnt ein Kampf um ihr Leben...

Dass Christian Tielmann mit seinem Abenteuerbuch den Nerv seiner jungen Zuhörer getroffen

hat, wurde durch den begeisterten Applaus der Kinder deutlich. Anschließend war noch die Möglichkeit, Fragen an den Autor zu stellen, von der die Schüler dann auch reichlich Gebrauch gemacht haben.

Am 25.06.2025 ist eine weitere Veranstaltung geplant, zu der die Kinder der Grundschule Hohenhameln/Clauen eingeladen sind.

*Bilder und Text:
Jutta Tostmann-Müller
und Wilfried Wollny*



„JEDER
MENSCH IST
IM GRUNDE
SEINES HERZENS
RELIGIÖS!“

—
Carl Gustav Jung
1875 – 1961



Bild: epd-bild/akg-images

„NUR ZU GOTTES
EHRE UND
RECREATION DES
GEMÜTHS“

—
Johann Sebastian
Bach

ALLGEMEINER TEIL RÜCKBLICK KIRCHENTAG

**„Mutig, stark, beherzt gehn
wir auf dem Weg voran
und glauben ganz fest daran:
Dass Gott für uns ist und niemand uns
trennen kann von dieser Liebe, die uns eint.“**



So lautet der Refrain des Liedes zum Kirchentag 2025, der vom 30.04. - 04.05.2025 in Hannover stattfand. Tage, in denen die Innenstadt wie verwandelt schien, besonders als am Abend der Begegnung ca. 150.000 Menschen nach den Eröffnungsgottesdiensten gemeinsam gefeiert haben. Von Beginn bis Ende des Kirchentags gab es Gelegenheiten zum Singen, sei es bei den Gottesdiensten, dem offenen Singen zur Mittagszeit oder dem Rund-um-die-Uhr-Singen in der Christuskirche, wo ab Mittwoch um 22 Uhr bis Samstag um 24 Uhr zu jeder vollen Stunde neu Lieder von Pop

bis Klassik zum Mitsingen angeboten wurden.

Von Donnerstag bis Samstag begann das Programm mit (Dialog)-Bibelarbeiten zu täglich vorgegebenen Bibeltexten, teilweise mit so prominenten Christinnen und Christen wie Angela Merkel, Eckart von Hirschhausen, Mariann Edgar Budde (die durch ihre klaren Worte zur Amtseinführung von Donald Trump auch in Deutschland bekannt wurde), Stephan Weil und etlichen anderen Politiker:innen und Theolog:innen. Es war ein Glück, dass manche online übertragen wurden. So musste man nicht schon

ALLGEMEINER TEIL RÜCKBLICK KIRCHENTAG

früh in die Stadt aufbrechen und konnte die Angebote auch verfolgen, wenn die Veranstaltungsorte bereits überfüllt waren.

Tagsüber gab es ein vielfältiges gesellschaftspolitisches, kulturelles und geistliches Programm an verschiedenen Orten in der Innenstadt Open Air oder in Gotteshäusern sowie auf dem Messegelände. Die Eintrittskarte

berechtigte auch zur Nutzung des ÖPNV, so dass es keinen Verkehrskollaps gab. In den Stadtbahnen und beim Warten auf einen Veranstaltungsbeginn kamen wir oft mit anderen Besucher:innen ins Gespräch: Wo kommst du her? Bist du zum ersten Mal bei einem Kirchentag dabei? Welche Programmpunkte hast du schon besucht und was hast du dort erlebt?

– das waren wohl die am häufigsten gestellten Fragen.

Manche Besucher:innen ließen sich einfach treiben, andere hatten einen recht straffen Zeitplan und wollten bei möglichst vielen Veranstaltungen dabei sein. Einige hatten Schwerpunkte und besuchten z. B. die unterschiedlichsten Gottesdienstformate. Als einige Beispiele nenne ich hier Friedens- oder Familiengottesdienste, musikalische, ökumenische oder politische Gottesdienste, einen Jazz- oder einen Opern-

gottesdienst, einen Gottesdienst im Dunkeln. Die Reihe ließe sich noch lange fortsetzen.

Parallel zu den Veranstaltungen konnten wir den Markt der Möglichkeiten auf dem Messegelände besuchen. Gegliedert in fünf Themenbereiche, das Forum Diakonie und das Forum der EKD stellten viele Institutionen und Orga-

nisationen ihre Arbeit vor, verteilten Informationen, boten Mitmachaktionen an. Hier trafen wir auch unsere Pastorin Maike Franklin und ihre Tochter, was bei so vielen Menschen schon eine besondere Fügung ist und Tobias Reinke, der für den Stand der Gefängnisseelsorge mit verantwortlich war. Dort hörten wir z. B. in einem Gefangenentransporter über Kopfhörer Ge-

räusche aus dem Gefängnisalltag und lernten ein Projekt kennen, bei dem inhaftierte Väter für ihre Kinder Bücher vorlesen, die sich die Kinder von einer CD anhören und so regelmäßig die Stimme des Vaters hören können.

Wir haben für das Messegelände den ganzen Donnerstag gebraucht. Das war informativ und abwechslungsreich, bescherte uns aber auch runde Füße. Trotzdem besuchten wir am Abend noch das Bodo-Wartke-Konzert auf dem Opernplatz. Der Enter-



ALLGEMEINER TEIL RÜCKBLICK KIRCHENTAG

tainer riss mit seinen humorvollen aber auch kritischen und mutigen Texten das Publikum mit. Er war sehr davon beeindruckt, dass sich 16.000 Menschen zu seinem Auftritt eingefunden hatten. Erst nach dem Abendsegen mit stimmungsvollem Kerzenmeer fuhren wir an diesem Tag nach Hause.

An den anderen Tagen blieben wir in der Innenstadt und nahmen u.a. an einem Stadtpilgerweg teil, besuchten die Kinderkathedrale in der Kreuzkirche, die auch für Erwachsene interessant war, hörten auf verschiedenen Bühnen den Akteuren zu und erfreuten uns an der guten Stimmung, die überall herrschte. Die Veranstalter hatten an den zentralsten Stellen für beeindruckende Sicherheitsmaßnahmen gesorgt, die manchmal aber auch bedrückend wirkten. Das Wetter meinte es gut mit dem Kirchentag, abgesehen von einem kurzen stürmischen Regen am frühen Freitagnachmittag und Temperaturen am Samstag und Sonntag, die eine wärmere Kleidung erforderten.

Weil es uns am Samstag nach dem Überraschungsabend des Verlags „Andere Zeiten“ für den Abendsegen draußen zu kalt war, nutzten wir auf dem Heimweg noch eine von vielen Einladungen mehrerer Stadtkirchengemeinden zu einem Gute-Nacht-Café. Das war ein schöner Tagesausklang mit interessanten Begegnungen und Gesprächen.

Am Sonntag endete mit dem Abschlussgottesdienst auf dem Platz der Menschenrechte, der auch auf

den Opernplatz übertragen wurde und der von insgesamt 26.000 Menschen besucht wurde, der 39. Deutsche Evangelische Kirchentag.

Der hannoversche Oberbürgermeister Belit Onay sagte, dieser Kirchentag wird als Frühlingsmärchen in Erinnerung bleiben. In Zeiten politischer Spaltungen seien Menschen respektvoll miteinander ins Gespräch gekommen und dabei sei von Hannover ein starkes gemeinsames Bekenntnis zur Demokratie ausgegangen.

Ich freue mich, dass ich bei diesem „Kirchentag vor unserer Haustür“ dabei war. Der nächste und damit 40. Deutsche Evangelische Kirchentag findet vom 05. - 09.05.2027 in Düsseldorf statt. Ich habe sehr viele Menschen getroffen, die regelmäßig die Kirchentage besuchen. Mal sehen, ob auch ich mich 2027 wieder auf den Weg mache.

Bilder und Text: Andrea Ebeling



Bürgerbrunch am Pfingstsonntag unter den Linden

Pfingstsonntag ist der ideale Tag, um einen fröhlichen Gottesdienst unter freiem Himmel zu feiern.

Wir beginnen mit dem **Gottesdienst** auf dem Kirchplatz um **11:00 Uhr**. Nach dem Gottesdienst wollen wir zusammen unter den Linden bei einem Bürgerbrunch das Pfingstfest genießen. Der Reiz liegt dann im Tausch vom Mitgebrachten. Dabei kommen sicherlich interessante Gespräche zustande. Es wird auch über die Arbeit in unserer Gemeinde berichtet. Zum Abschluss gibt es eine lustige Ak-



Bild: Frau Klawiter

tion und hier kann man dann drei originale Pancis gewinnen.

Kirchenvorstand Solschen



„Zwischen Amok und Koma“ – Kirchenkabarett am Samstag, 21.06.2025, 19:00 Uhr Gemeindehaus Hohenhameln

Seit vielen Jahren ist er kabarettistisch tätig und findet immer wieder Stoff für satirische Kirchen-Darstellungen:

Pastor i. R. Ulrich Tietze, durch Gastdienst in Hohenhameln vielen noch bekannt. Jetzt kommt er in ungewöhnlichen Rollen wieder: als Bruno Biegsam, als Star-Texter Theobald Treffsicher in der kircheneigenen Werbe-Agentur „Kleri & Kahl“, mit Vorstellung der „klerikalen Hitparade“, mit Neuigkeiten aus dem Landeskirchenamt, mit Nachrichten und Parodien. Es darf gelacht und kritisch mitgedacht werden.



Kirchensteuer mit Waffe eintreiben?
Pastor Biegsam hat da keine Hemmungen...

Der Eintritt ist frei. Eine Spende für ehrenamtliche Seelsorge des Akteurs ist willkommen.

„Wüste – Magische Momente“

Pastor i. R. Ulrich Tietze stellt Buch vor

Zwölf Wüstenfans haben ein Buch geschrieben, in dem sie ihre Erfahrungen in Form von Gedichten, Betrachtungen, Erzählungen und Meditationen darstellen. Dazu kommen Fotos aus der Sahara, dem Sinai, Petra und Wadi Rum in Jordanien. Ein Blumenstrauß, der Interessierten präsentiert werden soll am

**Mittwoch, 25.06.2025
von 15:00 - 17:00 Uhr
im Gemeindehaus
Hohenhameln.**

Natürlich werden auch Bilder ge-

zeigt, und Pastor Tietze informiert über die Besonderheit der bisherigen Reisen sowie über weitere Pläne.



Der Eintritt ist frei. Alle Interessierten sind herzlich willkommen.

ALLKEMEINER TEIL ANKÜNDIGUNGEN



SOMMERKIRCHE ASTRID LINDGREN

Das verbundene Pfarramt 12 Türme lädt ein:

PIPPI LANGSTRUMPF

Pastorin Maike Franklin

Sonntag, 06. Juli 2025

9:30 Uhr Harber

11:00 Uhr Clauen

BULLERBÜ

Lektorin Petra Moderow

Sonntag, 27. Juli 2025

9:30 Uhr Soßmar

11:00 Uhr Hohenhameln

MADITA

Pastor Benjamin Peyk

Sonntag, 13. Juli 2025

9.30 Uhr Bülten

11.00 Uhr Stedum

LOTTA

Pastorin Ronja Steiner

Sonntag, 03. August 2025

9:30 Uhr Mehrum

11:00 Uhr Bierbergen

KALLE BLOMQUIST

Pastor Benjamin Peyk

Sonntag, 20. Juli 2025

9:30 Uhr Solschen

11:00 Uhr Groß Bülten

FERIEN AUF SALTOKROKAN

Pastorin Ronja Steiner

Sonntag, 10. August 2025

9:30 Uhr Adenstedt

11:00 Uhr Equord

Gitarrenunterricht für Anfänger



Der Unterricht ist einmal die Woche für eine dreiviertel Stunde und geht maximal zwei Jahre.

Ort:
Kreisjugenddienst Peine,
Zehnerstr. 8 31224 Peine

Alter:
ab 12 Jahre

Zeit:
19.08.2025 um 18:00 Uhr

Gitarre zu spielen – das hat was! Neben dem Spaß, den man beim Spielen empfindet, führt man viele Dinge auf einmal aus, man wird multifunktional. Obwohl man eigentlich nur Gitarre spielt. Ich biete einen Gitarrenunterricht für Anfänger. Was nicht gebraucht wird sind Notenkenntnisse.

Kosten:
2,00 € pro Stunde

Organisation:
Evangelischer
Kreisjugenddienst Peine

Info/Mail:
lutz.frerichs@evlka.de
05171/584931



Männerforum

Herzliche Einladung zu dem folgenden geplanten Treffen des „Männerforums“.

**Donnerstag, 21.08.2025,
19:00 Uhr in Mehrum**

Orient und Okzident – Eine Reise durch verschiedene Kulturen. Mobiles Museum aus dem Koffer: Objekte zum Ansehen und Anfassen, Kirsten

Brandes, Mitarbeiterin im Kreismuseum Peine.

Frauen sind wieder ausdrücklich mit eingeladen.

Wir freuen uns über Ihr weiteres Interesse und über jeden Teilnehmer bzw. auch jede Teilnehmerin.

Pastor i.R. Burkhard Kugelann



Sorgt euch um **nichts**, sondern bringt in jeder Lage betend und flehend eure **Bitten** mit **Dank** vor Gott!

PHILIPPERBRIEF 4,6

Monatsspruch JULI 2025

Foto: Hillbricht

Juden und Christen Eine Verwandtschaft mit Herausforderungen!

Die jüdische Religion ist die Mutter des Christentums und doch wissen wir nicht viel über diese Glaubensgemeinschaft. Dieses oft verbreitete Unwissen ist der ideale Nährboden für diverse Vorurteile. Die Landeskirche hat deshalb ein Programm gegen Antisemitismus aufgelegt. Dieses Programm läuft über drei Jahre und soll das Verhältnis zum Judentum verbessern.

regelmäßige gemeinsame Veranstaltungen. Diese Veranstaltungsreihe möchten wir auf alle Gemeinden unseres verbundenen Pfarramtes ausweiten und hoffen auf einen regen interessanten Austausch.

Als Erstes steht ein Kennlerntreffen mit der jüdischen Gemeinde im Gemeindezentrum und der Synagoge an. Hier soll ein grundsätzlicher Überblick über das jüdische Leben, im Jahreslauf, mit Festen und Ritualen vermittelt werden.

Bei einem weiteren Treffen folgt ein Gottesdienst-Besuch mit anschließendem gemeinsamen Essen.

Der Informationsbesuch ist für Montag, **08.09.2025 12:00 Uhr** geplant und zu diesem Treffen möchten wir Interessierte aus dem gesamten verbundenen Pfarramt ganz herzlich einladen.

Melden Sie sich im Pfarrbüro Solschen bis zum 17.08.2025 unter: ☎ 05172 934043 oder per Mail: kq.solschen@evlka.de an.

Je nach Teilnehmerzahl werden wir dann mit Fahrgemeinschaften, oder einem Bus anreisen.

*Karl-Gerhard Giffhorn,
KV Solschen*

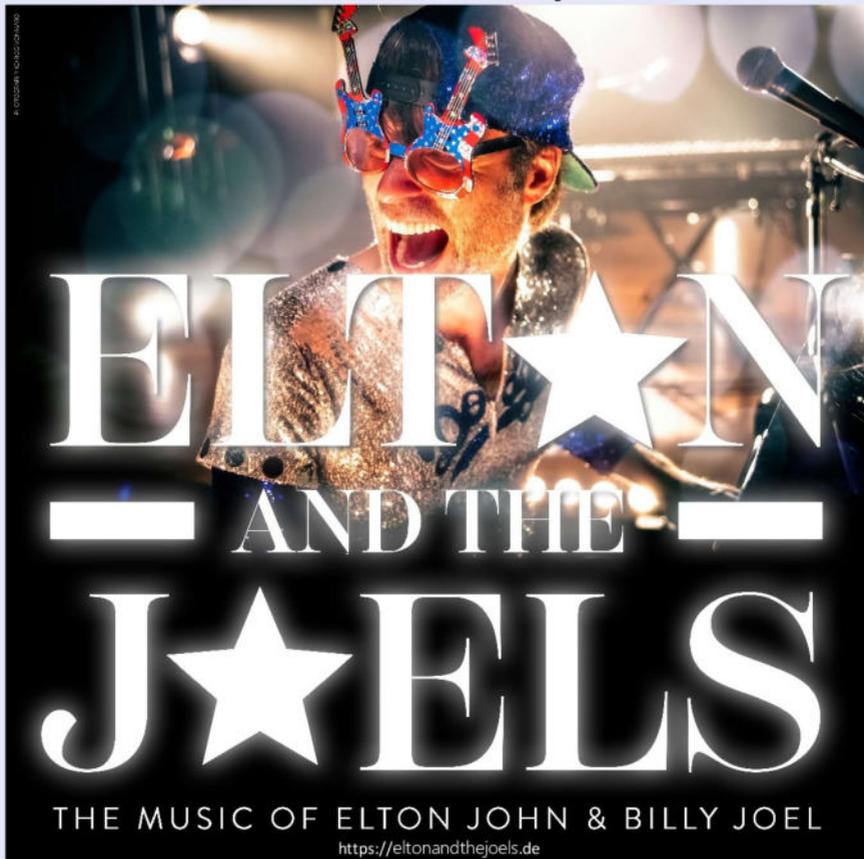


Wir haben aus dem Pfarrbezirk Solschen Kontakt zur jüdischen Gemeinde auf der Bult in Hannover aufgenommen und planen

**ALLGEMEINER TEIL
ANKÜNDIGUNGEN - STIFTUNG**

Ev.-luth.
St. Laurentius
Stiftung
HOHENHAMELN

**Die Ev.-luth. St. Laurentius Stiftung
Hohenhameln präsentiert**



**ELTON
— AND THE —
J★ELS**

THE MUSIC OF ELTON JOHN & BILLY JOEL
<https://eltonandthejoels.de>

Freitag, den 12.09.2025

in der Ev.-luth. St. Laurentius Kirche Hohenhameln

Einlass: 18:00 Uhr

Beginn: 19:00 Uhr

Vorverkauf: 38,00 €

Abendkasse: 43,00 €

VVK: Papierhaus Haefke, Geschenkvitrine Zahn und
Sparkasse Hildesheim Goslar Peine in Hohenhameln

www.stiftung-hohenhameln.de

Du findest uns auf 

Ev.-luth.
St. Laurentius
Stiftung
HOHENHAMELN

„Elton and the Joels“ in unserer Kirche

Dem Förderkreis der Ev.-luth. St. Laurentius Stiftung Hohenhameln ist es wieder einmal gelungen, eine hochkarätige Musikgruppe zu verpflichten und zu einem Konzert in unsere Ev.-luth. St. Laurentius Kirche zu holen.

Am 12.09.2025 kommt die Band „Elton and the Joels“ (<https://eltonandthejoels.de>) nach Hohenhameln und gibt ab 19:00 Uhr ein Konzert.

Unsere hoffentlich zahlreich erscheinenden Gäste werden eine mitreißende Tribute Live Show **mit den Welthits von Elton John und Billy Joel erleben.**

Elton John und Billy Joel gehören zu den erfolgreichsten Pop-Künstlern aller Zeiten. Zusammen haben sie mehr als 450 Millionen Tonträger verkauft. Vor allem aber auch ihre einzigartigen Konzerte begeistern seit 50 Jahren das Publikum.

„ELTON AND THE JOELS“ bringen die großen Erfolge von beiden Künstlern in einer einzigartigen Live-Show auf die Bühne. Von „Crocodile Rock“ bis „Piano Man“, von „I’m still standing“ bis „Uptown Girl“: Die Liste der Welthits, die Bastian Korn und seine exzellente Band im Repertoire haben, bietet für jeden etwas. Bastian Korn ist seit Jahrzehnten in ganz Deutschland und dem europäischen Ausland auf der Bühne und hat sich nicht nur

als Pianist, sondern auch als außergewöhnlicher Entertainer einen Namen gemacht.

Die musikalische Vereinigung von „Rocket Man“ (Elton John) und „Piano Man“ (Billy Joel) ist dabei nicht willkürlich. In den 1990er Jahren gingen beide mehrfach gemeinsam auf Tour.

Den gefeierten Auftritten der Musiklegenden spüren „ELTON AND THE JOELS“ nun nach. Bastian Korn wird dabei unterstützt von seinen Bandkollegen Stefan Weituschat (Lead Guitar), Christoph Schulte (Keyboards), Michael Minholz (Guitar), Toby Schwietering (Bass) und Benny Korn (Drums).

Dieses Konzert ist ein exklusives Erlebnis mit einer streng begrenzten Anzahl an Plätzen! Sichern Sie sich Ihre Karten schnell, um dieses musikalische Highlight in der intimen Atmosphäre unserer St. Laurentius Kirche nicht zu verpassen!

Zu den Daten unserer geplanten Veranstaltung:

**Veranstaltungsort:
Ev.-luth. St. Laurentius Kirche
Hohenhameln**

**Zeit:
Freitag, 12.09.2025 19:00 h –
Einlass ab 18:00 h**

**Karten:
38,00 € im Vorverkauf,
43,00 € an der Abendkasse**

ALLGEMEINER TEIL ANKÜNDIGUNGEN

Vorverkaufstellen:
Papierhaus Haefke, Geschenkvi-
trine Zahn, Geschäftsstelle der
Sparkasse Hildesheim Goslar Pei-
ne in Hohenhameln.
Außerdem können Karten über
Jörg Zulauf Tel. 0170 9238203 u.
Ulrich Pohl Tel. 05128 1375 bezo-
gen werden.

Am Veranstaltungstag wird es
auch wieder in unserem Zelt et-
was zu essen und zu trinken ge-
ben.
Wir freuen uns sehr auf Ihren Be-
such.

Ulrich Pohl



Gottes Hilfe habe ich erfahren
bis zum **heutigen Tage** und stehe
nun hier und bin **sein Zeuge**.

APOSTELGESCHICHTE 26,22

Monatsspruch AUGUST 2025



Foto: Hillbricht

Woche der Diakonie im September



Unter dem Motto „Jede*r braucht Hilfe. Irgendwann“ findet vom Sonntag, 07.09. bis Sonntag 14.09.2025, wieder die Woche der Diakonie statt.

Im Kirchenkreis Peine startet die Woche der Diakonie mit einem Gottesdienst zum Jubiläum des Internationalen Cafes (INCA) am **Sonntag, 07.09.2025**, um 17 Uhr in der Friedenskirche.

Am **Dienstag, 09.09.2025**, um 19 Uhr, gibt es in Hildesheim eine Veranstaltung mit der Liedermacherin Sarah Braun zum Thema „Selber schuld“. Zudem ist eine szenische Lesung „Demokratie ist kein Geschenk für die Ewigkeit“ geplant. Genaue Termine und Orte werden zeitnah bekannt gegeben.

Am **Sonntag, 14.09.2025**, findet um 11 Uhr der Diakoniegot-

tesdienst im Eixer Haus am See statt. Im Anschluss gibt es die Möglichkeit, dort Leckereien vom Grill zu kaufen. Geplant ist zudem, dass die vereinigten Posauenchöre des Kirchenkreises für den musikalischen Rahmen sorgen.

Weiterhin ist angedacht, wieder an einem Tag der Woche Gespräche, Kaffee und Kuchen mit Mitarbeitenden der diakonischen Einrichtungen des Kirchenkreises in der Peiner Innenstadt anzubieten. Über das genaue Datum wird rechtzeitig informiert.

Am **Montag, 15.09.2025**, findet ab 18 Uhr der ökumenische Friedensweg statt. Dieser wird organisiert vom christlich-muslimischen Dialog. Nähere Informationen zum Treffpunkt und den einzelnen Stationen werden rechtzeitig bekannt gegeben.

„Kommt und feiert mit uns“ Herzliche Einladung zum Gemeindefest des Pfarrbezirkes I in Clauen

Es wird mal wieder Zeit für ein Gemeindefest. Die Gemeinde Clauen lädt herzlich ein und die Kirchengemeinden Harber, Hohenhameln und Soßmar machen mit. Am Sonntag, den 21.09.2025 wird fröhlich miteinander gefeiert. Beginnen werden wir mit einem Familiengottesdienst um 14 Uhr. Wir haben unseren neuen Regionaldiakon Lutz Frerichs eingeladen und wir hoffen ihn im Gottesdienst einführen zu können. Es wäre großartig,

wenn sich Interessierte an der Planung und Vorbereitung für das Fest beteiligen würden. Wir treffen uns am Montag, den 02.06.2025 um 19 Uhr im Pfarrhaus in Clauen.



Urlaub – mal anders

Einfach mal losgehen, aus deinem Zuhause.

Heute in die eine, morgen in die andere Richtung,
2000 Schritte weit.

Stehenbleiben, in Ruhe schauen.
Dann lauschen, riechen, spüren.

Entdecken, was immer schon da war.
Zum ersten Mal.

Nie wieder wird es, nie wieder wirst du
genauso sein wie in diesem Moment.

TINA WILLMS





Kinderseite

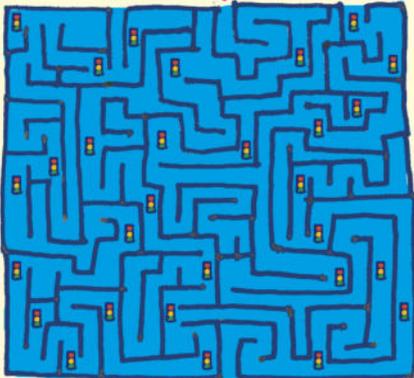
aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Zeig her deine Füße!

Barfußspiel für Zehen-Akrobaten: Lege ein großes Blatt Papier auf den Boden. Falte das Papier so klein wie möglich, und zwar nur mit Hilfe deiner Füße. Benutze deine Zehen und Fersen zum Halten, Greifen und Falzen!

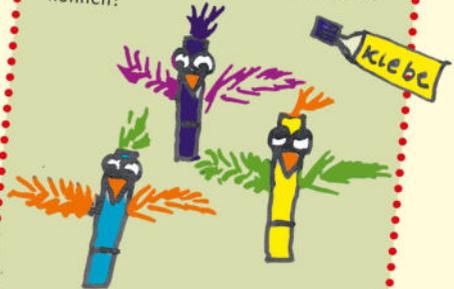


Welches Kind hat die meisten Ampeln auf dem Schulweg?



Bunte Schöpfung

Mal eine hölzerne Wäscheklammer bunt an und lass die Farbe trocknen. Dann klebe zwei Kulleraugen auf das obere Ende. Klebe einen Schnabel aus Tonpapier und echte Federn dazu. Klemm mehrere Federvögel an einen Strauch, wo sie zusammen zwitschern können!



Auflösung: Kind v

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de





Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Kinder kommen groß raus!

Wer ist das bekannteste Kind des Neuen Testaments?

Beantworte der Reihe nach die Fragen und bilde aus den Buchstaben die Lösung.

3

Er wuchs als Sohn eines Zimmermanns auf und hat als 12-Jähriger schon die höchsten Priester beeindruckt mit seinem Wissen. Später wurde er als Prediger sehr bekannt, starb aber früh. Wer ist es?

- Q Simon
- R Petrus
- S Jesus



Josef hatte viele ältere Brüder, die wie der Vater auch Viehbesitzer wurden. Was wurde Josef letztendlich, als er in Ägypten war?

- R Kamelzüchter
- S Vizepharao
- T Baumeister

4

Petrus wuchs am See Genezareth auf und wurde einer der bekanntesten Jünger von Jesus. Welchen Beruf hat er, wie viele andere Jünger, gelernt?

- S Steinmetz
- T Schlosser
- U Fischer



5

Sie rettete ihren Babybruder vor mörderischen Soldaten durch ein schlaues Versteck. Später begleitete sie ihn bei großen Abenteuern durch die Wüste Sinai. Um wen handelt es sich?

- I Miriam
- J Maria
- K Magdalena



1



Seine Mutter brachte Samuel als Kind zum Heiligtum. Er ging bei Eli in die Religionschule. Was wurde aus ihm?

- D Sportlehrer
- E Prophet
- F Pfarrer

2

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Auflösung: JESUS



ALLGEMEINER TEIL JUBELKONFIRMATIONEN—ANKÜNDIGUNGEN

Liebe Gemeindemitglieder,
in diesem Jahr feiern wir ein ganz
besonderes Ereignis:
die Jubiläumskonfirmation!

Geplant ist der 15.06.2025. Wir
möchten alle ehemaligen Konfir-
mandinnen und Konfirmanden
folgender Jahrgänge herzlich dazu
einladen, dieses Fest gemeinsam
mit uns zu feiern. Sollten Sie an
dem anschließendem Essen und
Kaffeetrinken teilnehmen wollen
wird ein Unkostenbeitrag von 40
€ fällig.

**Goldene Konfirmation
1970 - 1975**
**Diamantene Konfirmation
1961 - 1965**
**Eiserne Konfirmation
1956 - 1960**
**Gnadene Konfirmation
1950 - 1955**

Damit wir möglichst viele von
Ihnen erreichen können, sind wir
auf Ihre Mithilfe angewiesen. Lei-
der fehlen uns noch aktuelle Ad-
ressen einiger Konfirmandinnen
und Konfirmanden aus früheren
Jahrgängen. Wenn Sie Adressen
oder Kontaktdaten von Mitkonfir-
mierten kennen, bitten wir Sie
herzlich, diese Informationen mit
uns zu teilen.

So können Sie uns helfen:
Melden Sie sich bitte per E-Mail
oder Telefon bei unserem
Pfarrbüro:

✉ **E-Mail:** KG.Clauen@evlka.de
☎ **Telefon:** 05128 354

Donnerstag 15:00 - 17:00 Uhr
Wir freuen uns auf Ihre Unter-
stützung und danken Ihnen schon
jetzt dafür. Kurzfristige Anmel-
dungen sind noch möglich.

***Herzliche Grüße
Ihre Kirchengemeinde Clauen***

Auch die anderen Kirchengemein-
den in unserem Pfarrbezirk feiern
Jubiläumskonfirmationen.
Hier die entsprechenden Daten:

**Kirchengemeinde
Hohenhameln
28.09.2025**

**Kirchengemeinde
Soßmar
12.10.2025
Diamantene Konfirmation
1959 - 1965**

Die Jubilare werden dazu von ih-
ren Kirchengemeinden noch eine
schriftliche Einladung bekommen.



Kirche putzen

Am Samstag, 26.04.2025 haben sich alle Konfirmanden der Gemeinde Hohenhameln um 9:00 Uhr in der Clauer Kirche getroffen, um das traditionelle „Kirche Putzen“ anzugehen.

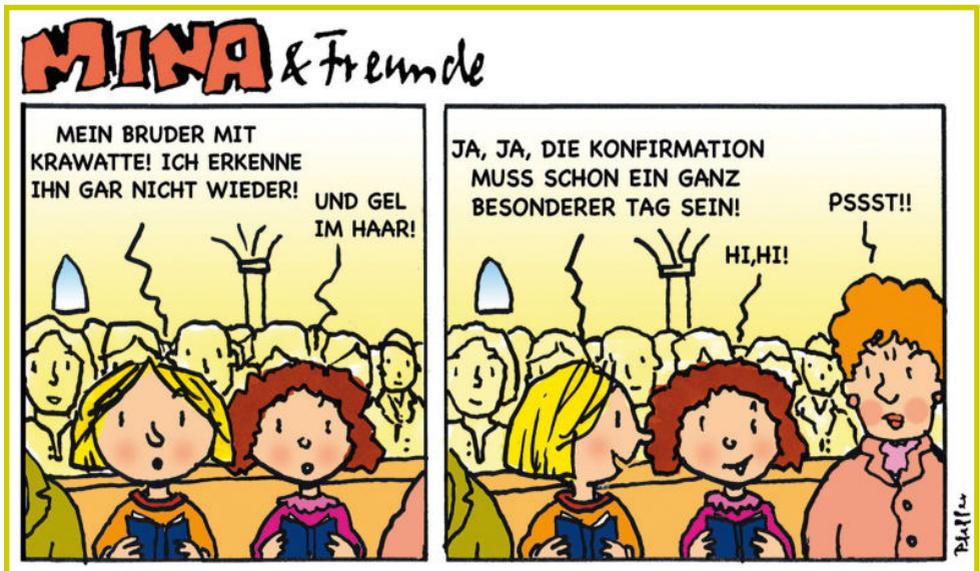
Bewaffnet mit Tüchern, Eimern und Besen haben die Konfirmanden Staub, Spinnweben, Wachs-flecken... entfernt, gefegt und gewischt.

Alle waren fleißig dabei. Nach nicht mal einer Stunde waren sie fertig und der Kirchenvorstand mit ihnen recht zufrieden.

Wir hoffen, dass alle Konfirmanden und Konfirmandinnen eine schöne Konfirmation hatten, viele unvergessliche Erinnerungen und dass ihr Glauben sie im Alltag trägt.



*Bild und Text:
S everine Todt-Lamotte*



**Konfirmation am 04.05.2025
um 10:00 Uhr in Clauen
durch Pastorin Maike Franklin**

**Kim-Marie Asche, Moritz Engler, Luca Kolbe,
Aliya Kwiezinski, Tim Philip Miethke,
Cynthia Pape, Finn Robin Peters**



*„Gott zu vertrauen heißt auch,
an dich selbst zu glauben.
Denn du bist seine Schöpfung.“*

KIRCHENGEMEINDE CLAUEN / BRÜNDELN ANKÜNDIGUNGEN

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Veranstalter	Ort
22.05.2025	19:30	Konzert Tenor Dilian Kushev	Dilian Kushev	Kirche Clauen
24.05.2025 - 27.05.2025		Heimatfest Kötzschau	Heimatverein Kötzschau, Ortsrat Kötzschau	Ortschaft Kötzschau
24.05.2025 - 13.06.2025	Ganz- tätig	Stadtradeln Informationen unter www.stadtradeln.de	Team Clauen	Strecken nach belieben
15.06.2025	10:00	Jubiläumskonfirmation	Kirchengemeinde Clauen	Kirche Clauen / DGH Clauen
16./19.06.25		Wanderpokalschießen der Vereine	Schützenverein Clauen	Schützenhaus Sportplatz
21.06.2025	15:00	Bürgerscheibenschießen	Schützenverein Clauen	Schützenhaus Sportplatz
25./26./ 27.06.2025	Siehe Pro- gramm	Schützenfest	Volksfestgemeinschaft Clauen	Schützenplatz Clauen
23.08.2025	11:00	Tag der Vereine	Ortansässige Vereine/Ortsrat	Sportzentrum Clauen
06.09.2025		Tag der Feuerwehr	Freiwillige Feuerwehr Clauen	
21.09.2025	14:00	Gemeindefest	Kirchengemeinde Clauen	Rund um Pfarrhaus/ Kirche
27.09.2025		Apfelfest	Ortsrat Clauen	Hof Lauenstein
01.11.2025	17:30	Laternenfest	Freiwillige Feuerwehr Clauen	Ortschaft Clauen
30.11.2025	17:00	Lichterfest	Kirchengemeinde Clauen	Kirche Clauen /
07.12.2025	17:00	Konzert Joyful Voices	Chor Joyful Voices	Kirche Clauen

Mehr Infos zu den Veranstaltungen in der Ortschaft Clauen finden Sie unter
[„https://clauen.4lima.de/“](https://clauen.4lima.de/) Name der Internetseite vergessen,
dann googeln Sie nach „Webseite Clauen“.

KIRCHENGEMEINDE CLAUEN / BRÜNDELN ANKÜNDIGUNGEN

Fahrdienst

Der Kirchenvorstand möchte Ihnen bei Bedarf wieder einen Fahrdienst für die Sommerkirche zu den Regionalgottesdiensten anbieten. Die Sommerkirche wird sich wieder über die gesamte Kirchenregion Südwest verteilen. Wenn Sie den Fahrdienst nutzen

möchten, melden Sie sich bitte bei Dirk Oelkers 05128 5835 dazu an. Wir werden dann Details absprechen. In der Regel wird die Abfahrt ca. 30 Minuten vor Gottesdienstbeginn sein.

Dirk Oelkers

Spieleabend in Clauen

In Clauen gibt es seit längerem einen Spieleabend für alle spiel-
freudigen Bürger aus der Kirchenregion Hohenhameln. Es ist ein unterhaltsamer, gemütlicher Abend mit Karten- und Gesellschaftsspielen. Wer möchte kann auch eigene Spiele mitbringen. Gäste sind immer herzlich willkommen. Wir treffen uns regelmäßig monatlich am letzten Mittwoch jeweils um 19:30 Uhr im Pfarrhaus Clauen. Gern freuen wir uns über neue Mitspieler. In der Regel findet sich meist eine Doppelkopfrunde

und ein oder zwei weitere Tische mit diversen Spielen.

Dirk Oelkers



Frau auf dem Bus, "Schulbus", Torte, Esel mit Koffern, Uhr

KIRCHENGEMEINDE CLAUEN / Bründeln GLÜCKWÜNSCHE



**Wir gratulieren unseren
ältesten Gemeindegliedern,
die im Juni, Juli
und August 2025
Geburtstag feiern**



Juni 2025

04.06. Walter	Miethke	79 Jahre
05.06. Wolfgang	Marrek	75 Jahre
07.06. Thea	Rasch	90 Jahre
07.06. Rolf	Peters	76 Jahre
14.06. Wilfried	Oelkers	83 Jahre
24.06. Edeltraud	Reckler	82 Jahre

August 2025

04.08. Brigitte	Grote	78 Jahre
05.08. Ursel	Lauenstein	76 Jahre
08.08. Dagmar	Kirchhoff	88 Jahre
09.08. Siegfried	Klein	79 Jahre
12.08. Lothar	Hampe	79 Jahre
20.08. Renate	Mohwinkel	77 Jahre
29.08. Joachim	Niemann	76 Jahre

Juli 2025

02.07. Ilse	Mohrmann	93 Jahre
16.07. Elisabeth	Brüggeboes	84 Jahre
22.07. Waldemar	Schaperjahn	94 Jahre

**Wenn Sie nicht wünschen, dass Ihr Geburtstag
im Gemeindebrief veröffentlicht werden soll,
bitten wir um eine kurze Mitteilung an das Pfarrbüro.
kg.clauen@evlka.de
☎ 05128 354 oder per Post**

Zuständigkeitsbereiche des Kirchenvorstandes:

Dirk Oelkers	1. Vorsitzender 05128 5835
Maike Franklin	2. Vorsitzende 05128 95500
Dorothee Becker	Friedhof 05128 409991
Séverine Todt-Lamotte	Diakonie 05128 404014
Birgit Gläsner	Finanzen 05128 666
Andreas Romer	Bau, Energie 05128 403780
Egbert Weihkopf	Verpachtung 05128 403224

KIRCHENGEMEINDE CLAUEN / BRÜNDELN FREUD UND LEID



Taufen

"Ich habe dich bei deinem Namen gerufen: du bist mein!"

(Jesaja 43.1)

06.04.2025
06.04.2025

Johanna Blum
Ida Dröse



ALSO, DIESE ERLEBNIS-
TOUR »AUF DEN SPUREN
VON JOHANNES DEM
TÄUFER« HABE ICH
MIR NICHT GANZ SO
REALITÄTSNAH
VORGESTELLT...

SEI FROH, DASS WIR
NICHT »40 TAGE WIE
JESUS IN DER WÜSTE«
GEBUCHT HABEN.

DU WEISST JA,
WAS ER DA GE-
GESSEN HAT...



KIRCHENGEMEINDE CLAUEN / BRÜNDELN WIR SIND FÜR SIE DA



ÖFFNUNGSZEITEN DES KIRCHENBÜROS

Donnerstag

von 15:00 – 17:00 Uhr

Tel.: 05128 354

Breite Str. 1, 31249 Hohenhameln - Clauen

- **Pastorin:**
Maïke Franklin
Für Gespräche, Terminabsprachen u. ä. melden Sie sich bitte jederzeit wie folgt bei mir:
Tel.: 05128 95500
Pfarrbüro Hohenhameln
maïke.franklin@evlka.de
- **Pfarrbüro:**
Birgit Walkling
Tel.: 05128 354
kg.clauen@evlka.de
- **Kirchenvorstand:**
Dirk Oelkers (1. Vors.)
Breite Str. 42, Clauen
Tel.: 05128 5835
- **Küster:**
Michael Bergmann
Schlüttenstraße 5, Clauen
Tel.: 05128 3332267
- **Friedhofspfleger:**
Michael Bergmann
Schlüttenstraße 5, Clauen
Tel.: 05128 3332267
- **Frauenhilfe:**
am 2. Dienstag im Monat
um 19:30 Uhr
Ansprechperson:
Petra Hochschild
Tel.: 05128 409144
- **Spieleabend für alle:**
Karten- u. Gesellschaftsspiele in netter Runde am letzten Mittwoch im Monat
um 19:30 Uhr
Dirk Oelkers
Tel.: 05128 5835
- **Tausch-Bücherei:**
Geöffnet zu allen Veranstaltungen und während der Bürozeit
Marlies Nazareck
Tel.: 05128 3335930
- **Besuchsdienst:**
Nach Vereinbarung
Petra Hochschild
Tel.: 05128 409144
- **Krabbelgruppe:**
Jeden Donnerstagvormittag
von 09:30 - 11:00 Uhr
Ansprechperson:
Tessa Zöfelt
Tel.: 0173 6733109
- **Altennachmittag:**
Alle zwei Monate am jeweils letzten Mittwoch von
15:00 - 17:30 Uhr
Ansprechperson:
Birgit Gläsner
Tel.: 05128 666

Bild: Jessica C. Henker

GOTTESDIENSTE

Datum	Tag	Uhrzeit	Ort	Bemerkung / Liturg:in
29.05.	Himmelfahrt	10:30	Adenstedt	Regionalgottesdienst mit Posaunenchor Mehrum/ Pn. Steiner
01.06.	Exaudi	09:30	Harber	Lektorin Moderow
01.06.	Exaudi	11:00	Clauen	Lektorin Moderow
01.06.	Exaudi	10:00	Bülten	Zeltgottesdienst Bülten / P. Peyk
01.06.	Exaudi	10:00	Solschen	Lektorin Ueberheide
08.06.	Pfingstsonntag	09:30	Soßmar	Pn. Franklin
08.06.	Pfingstsonntag	11:00	Hohenhameln	mit Taufen / Pn. Franklin
08.06.	Pfingstsonntag	09:30	Mehrum	Regionalgottesdienst mit Posaunenchor Mehrum/ Pn. Steiner
08.06.	Pfingstsonntag	11:00	Bierbergen	Pn. Steiner
08.06.	Pfingstsonntag	11:00	Solschen	Fest GD mit Bürgerbrunch unter den Linden/ P. Peyk
09.06.	Pfingstmontag	11:15	Hohenhameln	Ök. im katholischen Pfarrgarten/ kath. u. ev. Pastor:in
09.06.	Pfingstmontag	10:00	Stedum	Festgottesdienst / P. Peyk
14.06.	Samstag	11-16	Adenstedt	Kita-Jubiläum / Pn. Steiner
15.06.	Trinitatis	09:30	Harber	Lektorinnen Ebeling
15.06.	Trinitatis	10:00	Clauen	Jubiläumskonfirmation / Pn. Franklin
15.06.	Trinitatis	10:00	Gr. Bülten	P. Peyk
15.06.	Trinitatis	18:00	Solschen	GönnDir Abendgottesdienst / P. Peyk
15.06.	Trinitatis	09:30	Equord	mit Taufen und Singkreis / Pn. Steiner
15.06.	Trinitatis	11:00	Adenstedt	mit Taufe / Pn. Steiner
18.06.	Mittwoch	12:00	Solschen	Kindergartengottesdienst / P. Peyk
19.06.	Donnerstag	11:00	Bülten	Kindergartengottesdienst / P. Peyk
22.06.	1. So. n. Trin.	11:00	Hohenhameln	Prüfung / C. Sentker
22.06.	1. So. n. Trin.	12:00	Bülten	GlaubensAnhänger am BZ / P. Peyk
22.06.	1. So. n. Trin.	09:30	Bierbergen	Frühstückskirche an der Kirche / Pn. Steiner
28.06.	Samstag	15:30	Haus am Pflingstanger	Lektor Dolatka /Lektorin Westphal
28.06.	Samstag	16:30	Bierbergen	Tauferinnerungsgottesdienst / Pn. Steiner
29.06.	2. So. n. Trin.	11:00	Hohenhameln	Reg. GD Sommerfest im SZ / Pn. Franklin
29.06.	2. So. n. Trin.	11:00	Pastor-Wilhelm-Meyer-Haus	Reg. Ök. Sommerfest / Pn. Franklin
29.06.	2. So. n. Trin.	09:30	Mehrum	Pn. Steiner
29.06.	2. So. n. Trin.	10:00	Stedum	P. Peyk
29.06.	2. So. n. Trin.	11:00	Equord	mit Taufen / Pn. Steiner
05.07.	Samstag	14:00	Haus am Pflingstanger	Sommerfest / Lektor Dolatka / Lektorin Westphal

GOTTESDIENSTE

Datum	Tag	Uhrzeit	Ort	Bemerkung / Liturg:in
06.07.	3. So. n. Trin.	09:30	Harber	Sommerkirche / Pn. Franklin
06.07.	3. So. n. Trin.	11:00	Clauen	Sommerkirche und Taufen / Pn. Franklin
13.07.	4. So. n. Trin.	09:30	Bülten	Sommerkirche / P. Peyk
13.07.	4. So. n. Trin.	11:00	Stedum	Sommerkirche / P. Peyk
20.07.	5. So. n. Trin.	09:30	Solschen	Sommerkirche mit Taufe / P. Peyk
20.07.	5. So. n. Trin.	11:00	Groß Bülten	Sommerkirche mit Taufe / P. Peyk
26.07.	Samstag	15:30	Haus am Pflingstanger	Lektor Dolatka /Lektorin Westphal
27.07.	6. So. n. Trin.	09:30	Soßmar	Sommerkirche / Lektorin Moderow
27.07.	6. So. n. Trin.	11:00	Hohenhameln	Sommerkirche / Lektorin Moderow
03.08.	7. So. n. Trin.	09:30	Mehrum	Sommerkirche / Pn. Steiner
03.08.	7. So. n. Trin.	11:00	Bierbergen	Sommerkirche / Pn. Steiner
10.08.	8. So. n. Trin.	09:30	Adenstedt	Sommerkirche / Pn. Steiner
10.08.	8. So. n. Trin.	11:00	Equord	Sommerkirche / Pn. Steiner
15.08.	Freitag	17:00	Hohenhameln	Einschulung / Pn. Franklin
16.08.	Samstag	09:00	Adenstedt	Gottesdienst zur Einschulung / Pn. Steiner
17.08.	9. So. n. Trin.	09:30	Harber	Pn. Franklin
17.08.	9. So. n. Trin.	11:00	Clauen	Pn. Franklin
17.08.	9. So. n. Trin.	09:30	Bierbergen	Pn. Steiner
17.08.	9. So. n. Trin.	10:00	Bülten	P. Peyk
17.08.	9. So. n. Trin.	18:00	Solschen	GönnDir Abendgottesdienst / P. Peyk
20.08.	Mittwoch	12:00	Solschen	Kindergartengottesdienst / P. Peyk
20.08.	Mittwoch	15:00	Pastor-Wilhelm-Meyer-Haus	Pn. Franklin
21.08.	Donnerstag	11:00	Bülten	Kindergartengottesdienst / P. Peyk
23.08.	Samstag	11:00	Sportpl. Clauen	Gottesdienst zum Tag der Vereine
24.08.	10. So. n. Trin.	09:30	Soßmar	Pn. Franklin
24.08.	10. So. n. Trin.	11:00	Hohenhameln	mit Taufen / Pn. Franklin
24.08.	10. So. n. Trin.	10:30	Adenstedt	Taufgottesdienst / Pn. Steiner
24.08.	10. So. n. Trin.	12:00	Gr. Bülten	GlaubensAnhänger / P. Peyk
30.08.	Samstag	15:30	Haus am Pflingstanger	Lektor Dolatka /Lektorin Westphal
31.08.	11. So. n. Trin.	09:30	Harber	Pn. Franklin
31.08.	11. So. n. Trin.	11:00	Sportpl. Bründeln	Pn. Franklin
31.08.	11. So. n. Trin.	09:30	Mehrum	Pn. Steiner
31.08.	11. So. n. Trin.	11:00	Equord	Pn. Steiner

für Neugierige RELIGION

IN DER KIRCHE: LACHEN ERLAUBT?

Was hat Gott eigentlich in der Ewigkeit gemacht, bevor die Welt erschaffen wurde? Er hat in einem Busch gesessen und Ruten geschnitten für die, die solche Fragen stellen. Diesen Witz soll Martin Luther gemacht haben. Aber finden Sie das witzig? Was Menschen zum Lachen finden, ist kulturell und persönlich sehr verschieden. Lachen aufgrund eines Witzes oder einer komischen Situation fehlt in der Bibel. Die Bibel ist ein eher ernstes Buch. Dabei ist in der Bibel der Humor eigentlich angelegt. Denn die biblischen Geschichten sind oft sehr widersprüchlich, und Widersprüche sind auch die Grundlage für Komik. Adam und Eva, die nackt durch den Garten Eden laufen und sich langweilen. Oder Jesus, der seine Kraft partout nicht dafür einsetzen will, sich selbst zu retten, und gerade dadurch zeigt, wie viel Macht er eigentlich hat. Es gibt aber auch einen deutlichen Unterschied zwischen Humor und Religion.

Der evangelische Theologe Helmut Thielicke predigte gegen Ende des Zweiten Weltkriegs in einer schwäbischen Dorfkirche. Plötzlich, ohne Vorwarnung, begann ein Bombenangriff und die Kirche war erfüllt von Motorenlärm, Explosionen und Schüssen. Thielicke rief von der Kanzel: „Alles hinlegen! Wir singen ‚Jesu, meine Freude!‘“ Das taten die Gemeindemitglieder dann tatsächlich. Der Organist hielt seine Stellung und spielte dazu. Thielicke blieb auf der Kanzel, die Gemeindeglieder ver-

schanzten sich unter den Bänken. Diese Mischung aus Krieg und Kirchenlied und Gefahr ließ ihn lauthals lachen.

Durfte Thielicke lachen? Er musste sogar. Ohne Humor und auch ohne Religion lässt sich dieses komische Leben schwer ertragen. Aber die Religion bleibt nicht bei der Feststellung der Widersprüchlichkeit dieses Lebens und dieser Welt stehen, sie geht darüber hinaus und sagt trotzig: So nicht! – Wie auch das Singen des zuversichtlichen Kirchenlieds in höchster Gefahr ein trotziges „So nicht!“ ist.

Über dieses seltsame Leben voller ungeplanter Wendungen zu lachen, ist also angebracht. Nichts spricht gegen einen Witz in der Predigt und erst recht nichts gegen Kinderlachen und -schreien in einem Gottesdienst. Und doch: Wer ordentlich lachen möchte, wird sich eine Comedyshow ansehen. In eine Kirche gehen die Menschen eher, um eine Kerze anzuzünden, ihrer Verstorbenen zu gedenken, eine gute Predigt oder Kirchenmusik zu hören; oder um zur Ruhe zu kommen. Es ist okay, wenn es dort gesetzt zugeht, wenn sich die Menschen ruhig verhalten und vielleicht auch besonders kleiden.

KONSTANTIN SACHER

 **chrismon**

Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.
www.chrismon.de

Festgottesdienst zum Feuerwehrjubiläum

Am 19.02.2025 feierte die Freiwillige Feuerwehr Harber ihre Gründung vor auf den Tag genau 125 Jahren mit einem Festgottesdienst in der anlassentsprechend geschmückten Kirche. Das aus aktiven Feuerwehrkameradinnen und -kameraden bestehende Gottesdienstteam blickte zusammen mit der Gemeinde auf die Anfänge und die Geschichte der Ortsfeuerwehr, auch mit allen vorangegangenen Feuerwehrleuten, zurück. Die Predigt beschäftigte sich mit dem Leitspruch „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“ und mit der Heilung des gelähmten Mannes, den seine Freunde durch ein aufgebrochenes Hausdach auf seiner Matte an Seilen direkt vor Jesus Füße herunterließen. Ein in der Bibel berichteter

Einsatz, fast wie bei der Feuerwehr. In den Fürbitten wurden Gottes Schutz und persönlicher Beistand, seine Hoffnung, Hilfe und Kraft für kommende Einsätze und Aufgaben und für überall dort, wo engagierte Menschen anderen helfen, erbeten. Mit dem Segen wurde der Gottesdienst beschlossen. Die Feuerwehr dankt dem Kirchenvorstand und dem Organisten auf diesem Weg noch einmal ganz herzlich für die Gastfreundschaft, das besondere Engagement und die musikalische Begleitung, unter anderem eines Liedes über den heiligen St. Florian auf die Melodie von „Lobe den Herren“.

Jasmin Ebeling

Anatole France

Was
ist
Reisen?



Ein
Ortswechsel?
Keineswegs!



Beim Reisen
wechselt
man ...



... seine
Meinungen
und
Vorurteile.

Unser Lied für unsere Kirche

Am Samstag, den 15.03.2025, traf sich ein kleines, aber feines und vor allem sehr kreatives Team im Pfarrhaus, um mit vielen richtig guten Ideen und mindestens ebenso viel Liebe ein Lied für unsere Kirche zu schreiben. In rund vier Stunden gemeinsamer Arbeit entstand ein Text mit vier Strophen und dem Refrain. Er besingt den Bau unseres Kirchenschiffes vor 150 Jahren, einiges von der Bedeutung der Kirche als Mittelpunkt unseres Dorfes und für uns persönlich sowie natürlich auch das vielfältige Gemeindeleben, das in der Kirche und in ihrer Nähe stattfindet. Völlig zurecht kamen wir zu dem Schluss „Die Kirche hier in Harber ist total phänomenal!“. Eine Melodie für unser



Lied gibt es auch schon. Zu deren musikalischer Gestaltung wurde bereits mit verschiedenen Instrumenten experimentiert und die Einbindung weiterer Elemente soll darüber hinaus möglich sein. Das Kreativteam freut sich sehr über erste durchweg positive Rückmeldungen zum Liedtext aus den eigenen Familien und auch aus der Runde des Gemeindenachmittages. Nun steigt die Vorfreude, unser Lied anlässlich der Feierstunde zum 150. Jahrestag der Grundsteinlegung am 08.07.2025 (siehe Veranstaltungshinweise) erstmals mit der ganzen Gemeinde zu singen.

Jasmin Ebeling



Bild: Jessica C. Henker

„Luft holen! Sieben Wochen ohne Panik“, aber mit Passionsandachten

Traditionell haben wir in den Wochen vor Ostern wieder Passionsandachten im Stuhlkreis im Pfarrhaus gefeiert und uns dabei an der „7 Wochen Ohne“-Fastenaktion der evangelischen Kirche orientiert. Das diesjährige Motto lautete „Luft holen! Sieben Wochen ohne Panik“. Entsprechend einzelner Wochenthemen machten wir (wenn auch angesichts eher kühler Außentemperaturen nur in Gedanken) die Fenster auf und atmeten frischen Wind. Es wurde auf viele verschiedene Weisen geseufzt und gesungen - natürlich vor allem passende Lieder wie „Gott gab uns Atem, damit wir leben“, „Solange wir Atem haben“ und das alle drei Termine verbindende „Atme in uns, Heiliger Geist“. Wind und Atem und Geist, das ist in der Sprache der Bibel dasselbe Wort und das sollte uns ein Stück weit erfahrbar werden. Ganz be-

sonders lenkten wir beim zweiten Treffen mit einem Luftholen der besonderen Art unsere Aufmerksamkeit auf unsere Atmung. Die Teilnehmenden waren zwischen dem gemeinsamen Singen zu Beginn sowie dem Gebet und dem Segen am Ende eingeladen, verschiedene Atemtechniken im Sitzen und auch eine Entspannungsübung im Liegen auszuprobieren. Eine erstaunliche Erkenntnis war, dass das bewusste Ein- und Ausatmen die Anzahl der zu Beginn des Treffens in einer Minute individuell gezählten Atemzüge zum Ende hin teilweise um die Hälfte reduzierte. Drei Passionsandachten - drei Abende zum Luft holen und zum tiefen Durchatmen. Und wie immer auch mit Raum für anschließende Gespräche in der besonderen Atmosphäre im Pfarrhaus.

Jasmin Ebeling



Bild: Jessica C. Henker

Der Kirchenschatz wurde geöffnet



Am Sonntag, den 30.03.2025, gelang es drei engagierten Gruppen, die Kirchenschatztruhe zu öffnen.

Im Rahmen eines Angebotes zum 150-jährigen Jubiläum der Grundsteinlegung unseres Kir-

schiffes galt es, in der Kirche versteckte Hinweise zu finden, daraus Rätsel zu kombinieren und diese zu lösen. Das war gar nicht so einfach, aber am Ende hatten alle Teilnehmenden, die sich auf die Herausforderung eingelassen und angemeldet hatten, Erfolg. Belohnt wurden sie mit Teilen des Schatzes.

Wie bei dieser Form von Spielen üblich und gewünscht, wird auf eine detailliertere Beschreibung der Aufgabenstellung verzichtet. Nur so bleiben die Geheimnisse gewahrt und können vielleicht bei einer anderen Gelegenheit wieder entschlüsselt werden.

Jasmin Ebeling

MINA & Freunde



„Die Geschichte der St. Katharinenkirche zu Harber“ Teil 3: Wie es zum Bau des jetzigen Kirchenschiffs kam

Die alte Kirche, der Vorgängerbau unseres jetzigen Kirchenschiffs, war nach den Zerstörungen im Dreißigjährigen Krieg (1618-1648) im ausgehenden 17. Jahrhundert grundlegend wiederinstandgesetzt worden. Gleichwohl wurden in der Folgezeit diverse weitere Reparaturen und Erneuerungen notwendig.

Bereits 1697 - die Wiederinstandsetzung des Kirchenschiffs war erst im Vorjahr abgeschlossen worden - brach ein Stück aus der großen Glocke heraus und diese musste umgegossen werden. Nur zwei Jahre später, im Jahr 1700, barst sie erneut und musste wiederum umgegossen werden. Diesmal bedurfte auch die kleine Glocke eines Neugusses. Der alte hölzerne Glockenstuhl war ebenfalls nicht mehr funktionstüchtig und ein neuer musste gebaut werden. Die kleine Glocke ist im Jahr 1716 noch einmal geborsten, die große sogar zweimal in den Jahren 1741 und 1767. Zumindest bis zum Erscheinen des diesem Fortsetzungsbericht zugrundeliegenden Buches „Die Geschichte der St. Katharinenkirche zu Harber“ von Herrn Pastor Fritz Garbe von 1934/1935 blieben die Glocken dann aber intakt.

Am Kirchengebäude selbst entstanden ebenfalls reparaturbedürftige Schäden.



So wurde im Jahr 1711 das löcherig gewordene Dach des Kirchturms ausgebessert. Das Kirchenschiffdach wurde im Jahr 1713 an der Südseite und dann 1731 an der Nordseite repariert. Große Sorge bereitete das im Kirchturm befindliche, verfaulte Balkenwerk. Es musste im Jahr 1723 ersetzt werden. In diesem Zusammenhang wurde auch der erneuerte Glockenstuhl mit einem Schieferdach versehen. Starke, ausbesserungsbedürftige Schäden am Kirchturm und auch an der Turmuhr entstanden dann insbesondere erneut im Jahr 1858 durch einen Blitzeinschlag.

KIRCHENGEMEINDE HARBER RÜCKBLICK

Die Turmuhr war im 18. Jahrhundert, vor allem in den Jahren 1713 und 1715, sowie auch im Jahr 1774 instandgesetzt worden. Das Ziffernblatt wurde angemalt und vergoldet. Die vielen verschlissenen Teile des Uhrwerks wurden erneuert.

Für den Kircheninnenraum wird die Beschaffung einer Orgel im Jahr 1773 berichtet. Womöglich war dies die erste Orgel in Harber, denn zumindest ist davon aus früherer Zeit nichts bekannt. In den letzten Jahren bevor das alte Kirchenschiff rund 100 Jahre nach dem Einbau dieser Orgel abgebrochen wurde, stand der Kirchengemeinde dann allerdings nur ein erheblich kleineres Harmonium zur Verfügung.

Etwa um die Zeit, als im Jahr 1773 die Orgel eingebaut wurde und somit eben bereits etwa ein Jahrhundert vor dem tatsächlichen Abriss und Neubau des Kirchenschiffs hoffte die Kirchengemeinde in Harber auf eine Erneuerung ihres Gotteshauses. Seit den letzten allumfassenden Instandsetzungsmaßnahmen infolge des Dreißigjährigen Krieges waren mittlerweile rund 70 bis 80 Jahre vergangen. Die Kirche war für die zugenommene Vielzahl der Gemeindemitglieder zu klein geworden. Überdies war das Gebäude Berichten zufolge sehr dunkel und das Holz der Empore sowie des Gestühls zu großen Teilen von Fäulnis betroffen. Zwar wurde zunächst eine erneute Instandsetzung des Kirchenschiffs in Betracht gezogen, jedoch zeichnete sich bald ab, dass

eine Erweiterung der Kirche sehr teuer und dabei trotzdem nicht zufriedenstellend gewesen wäre.

Anstelle eines Umbaus wurde somit im Weiteren der Bau eines ganz neuen Kirchenschiffs angestrebt.

Nach ersten Plänen aus der Zeit um das Jahr 1780 sollte dieses die Gestalt der Kirche in Haimar erhalten, die aus jener Zeit stammt. Darauf weist vor allem auch eine Zeichnung des damals vorgesehenen Kanzelaltars hin. Doch auch dieses Vorhaben war natürlich sehr teuer und letztlich finanziell nicht leistbar. Der Plan kam nicht zur Ausführung.



Lange ruhte die Angelegenheit. Erst Pastor Johann Georg Wentz, Amtsinhaber in Harber von 1843 bis 1862, griff die Planung zum Bau eines neuen Kirchenschiffs wieder auf und im Jahr 1857 wurde dieser beschlossen. Der Architekt Conrad Wilhelm Hase, königlich-hannoverscher Baurat und ab 1863 dann auch Konsistorialbaumeister der Hannoverschen Landeskirche, wurde mit der Planung beauftragt. Doch zur Ausführung kam diese aus Kostengründen wieder nicht.

KIRCHENGEMEINDE HARBER RÜCKBLICK

Gut zehn Jahre später, im Jahr 1871, war eigentlich noch immer nicht genug Geld vorhanden. Der damalige Kirchenvorstand erklärte gegenüber dem zuständigen königlichen Konsistorium, das Kirchenschiff sei zu schmal und zudem das Dachwerk unbrauchbar geworden, erbat gleichwohl aber erneut einen Aufschub des Neubaus um ein paar Jahre. Die erbetene Frist wurde diesmal nicht gewährt. Ein Architekturbüro namens Boes aus Braunschweig übernahm 1872 die Bauleitung und erstes Baumaterial, insbesondere 25000 Ziegelsteine aus den Ziegeleien in Bründeln und Bekum, wurde gekauft.

Am 17.01.1875 fand der letzte Gottesdienst in der alten Kirche statt. Am Tag darauf begann der Abbruch. Ein Teil der Einrichtungsgegenstände wurde seitens des damaligen Kirchenvorstands in Obhut genommen. Andere wurden auf einer Auktion verkauft. Der Altar lag noch jahrelang im Kirchturm und soll dann in ein Museum aufgenommen worden sein. Über den Verbleib etwa des Taufengels ist nichts bekannt.

Pastor Fritz Garbe schreibt, dass viele Gemeindeglieder, die das alte Gotteshaus noch kannten, ihm auch Mitte der 1930er-Jahre

noch nachtrauerten. Viele hatten nicht verstanden, warum die ihnen vertraute Kirche abgerissen wurde. Kopfschüttelnd hatten sie zugesehen, wie die Arbeiter sich abmühten, die Mauern niederzubrechen, die für die Ewigkeit gebaut zu sein schienen.



Quelle: „Die Geschichte der St. Katharinenkirche zu Harber“. Fritz Garbe, 1934/1935.

Die ersten beiden Teile dieses Fortsetzungsberichtes sind in den letzten beiden „einblicken“ erschienen. Ein weiterer, letzter folgt in der nächsten Ausgabe.

*Zusammengefasst von
Jasmin Ebeling*



**KIRCHENGEMEINDE HARBER
ANKÜNDIGUNGEN**

Termine Gemeindenachmittage

Mittwoch, den 18.06.2025, 15:00 Uhr

Mittwoch, den 16.07.2025, 15:00 Uhr

Im August haben wir Sommerpause.

Wichtig

**Ab Juli finden bis auf Weiteres
unsere Gottesdienst und Veranstaltungen
im Pfarrhaus statt.**

**In der Kirche finden
Sanierungsarbeiten statt.**

Eine Andacht für alle

Das diesjährige Dorffest beginnt als Doppelveranstaltung mit den Jubiläumswettkämpfen der Feuerwehr etwas anders als sonst.

Da wir aber auch im Sommer nicht auf eine Andacht für alle, ganz besonders auch für Kinder verzichten möchten, feiern wir sie dieses Jahr am Tag vor dem

Beginn der Sommerferien am

**Dienstag, den 01.07.2025,
um 17:00 Uhr**

Ort wird noch bekanntgegeben

Gemeinsam wollen wir uns auf die Sommer-Ferien-Zeit einstimmen und dazu laden wir alle herzlich ein!



Bild: Rainer Buchmann

Feierstunde zum 150. Jahrestag der Grundsteinlegung

Am **Dienstag, den 08.07.2025**, ist es auf den Tag genau 150 Jahre her, dass die Kirchengemeinde in Harber den Grundstein für ihr, für unser Kirchenschiff gelegt hat.

Wir feiern dieses Ereignis **um 18 Uhr** mit einer Feierstunde am Grundstein, der außen in der Kirchenmauer gut erkennbar ist. Sitzgelegenheiten stehen bereit. Sollte das Wetter dagegensprechen, feiern wir in der Kirche.

Wir freuen uns, bei dieser Feier auch erstmals das neu entstandene Lied gemeinsam zu singen.



Im Anschluss ist Zeit und Raum für ein fröhliches Zusammensein.

*Bild: Judith Ebeling
Text: Margarete Suffel*

Einladung zum Kirchenquiz

Am **Freitag, den 25.07.2025, um 18 Uhr** laden wir zu einem Kirchenquiz in das Pfarrhaus ein.

Bei dem ein oder anderen Getränk und kleinen Snacks erwarten euch vielfältige, spannende, unerwartete, auch knifflige Fragen.

Diese könnt ihr zu zweit oder in größeren Gruppen lösen. Einzelpersonen sind selbstverständlich ebenso willkommen und finden vor Ort ihre Gruppe.

Wir freuen uns auf einen bunten und rätselhaften Quizabend mit euch - eine herzliche Einladung dazu!

Open-Air-Filmabend

Am **30.08.2025** findet unser allseits beliebter Filmabend auf der Pfarrwiese vor der Kirche statt.

Wir starten mit einem Kinderprogramm und anschließend dürfen sich Jugend und Erwachsene auf einen Überraschungsfilm freuen.

Wie immer, bitte Tisch und Sitzgelegenheit sowie Getränke und Häppchen mitbringen.

KIRCHENGEMEINDE HARBER VERSCHIEDENES

Die Kirchengemeinde sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt
einen Küster/eine Küsterin.

Zeitaufwand: 1 Std 18 Min wöchentlich

Der Küster oder die Küsterin sorgt durch ihren Dienst für die Voraussetzungen des gottesdienstlichen Lebens.

Der Dienst wird nach den vom Kirchenvorstand aufgestellten Richtlinien und Grundsätzen selbständig ausgeführt.

Der Aufgabenbereich umfasst

- Vorbereitung, Begleitung und Nachbereitung der Gottesdienste sowie von Veranstaltungen der Kirchengemeinde; Wege müssen spätestens eine halbe Stunde vor Beginn jedes Gottesdienstes, jeder Amtshandlung und jeder Veranstaltung in einem ordnungsgemäßen Zustand sein. Hierzu gehört auch das rechtzeitige Schneeräumen und Streuen.
- Rechtzeitiges Heizen und Beleuchten der Kirche;
- Lieder anstecken;
- Läuten der Glocken bei Gottesdiensten, Beerdigungen, Hochzeiten;
- Paramente wechseln;
- Altarschmuck und Anstecken der Kerzen;
- Einschalten der Mikrofone;
- Bereitstellung von Abendmahlgeschirr und Taufzubehör;
- Anwesenheit beim Gottesdienst;
- Bereitschaft zu flexiblen Arbeitszeiten, insbes. am Wochenende;

Weiterhin suchen wir ab sofort eine **Raumpfleger/in**
für Kirche und Pfarrhaus.

Zeitaufwand: 4,08 Std. wöchentlich bei freier Zeiteinteilung

Vergütung nach 1 TV-L Anlage A zum TV-L Teil III Abschnitt 1

Zusätzliche Altersvorsorge wird nach dem in der Ev.-luth. Landeskirche Hannover geltenden Recht gewährt.

Zu reinigen sind:

- Kirchenschiff mit Altarraum, Altar und Kanzel
- Chorraum und Sakristei
- kleiner Vorraum, Empore
- Gemeinderäume, Küche, Toilette, Büro, Fensterreinigung

Raumpflege und Küstertätigkeit können gemeinsam oder getrennt ausgeführt werden.

Für die Tätigkeit als Küster oder Küsterin setzen wir grundsätzlich die Mitgliedschaft in einer christlichen Kirche, die Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Niedersachsen ist, voraus.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Mit Herz, Verstand und Farbe: Jasper Hanebut engagiert sich im Praktikum „Soziale Verantwortung“

Was bedeutet eigentlich „soziale Verantwortung“? Für Jasper Hanebuth war das keine abstrakte Frage – sondern eine ganz konkrete Aufgabe. Im Rahmen seines Schulpraktikums war er über mehrere Wochen in unserer Kirchengemeinde aktiv und hat dabei nicht nur viel über unsere Arbeit vor Ort gelernt, sondern sie an vielen Stellen tatkräftig unterstützt. Und das mit großem Engagement, offenem Blick und – wie sich noch zeigen sollte – auch mit handwerklichem Geschick. Schon in der ersten Woche bekam Jasper einen Einblick in die Abläufe rund um den sonntäglichen Gottesdienst. Gemeinsam mit unserem Team bereitete er die Kirche vor: die Liedertafeln mussten gesteckt, Kerzen angezündet und alles liebevoll arrangiert werden. Auch der Ablauf des Gottesdienstes und die Läuteordnung – also wann und wie welche Glocken geläutet werden – standen auf dem „Lehrplan“. Dabei zeigte sich Jasper aufmerksam, interessiert und schnell mitdrin im Geschehen.

Ein weiterer Höhepunkt war die spannende Turmbesichtigung. Jasper erfuhr, wie der alte Uhr- und Aufziehmechanismus funktioniert und bekam einen Einblick in die Technik, die im Verborgenen den Takt für unsere Gemeinde angibt. Auch die Geschichte kam

dabei nicht zu kurz: Besonders beeindruckt war Jasper von der alten Tür in der Kirche, die noch aus der Zeit des Dreißigjährigen Krieges stammt. Sie trägt bis heute die Spuren der Belagerung und erinnert daran, dass unser Kirchturm einst ein Wehrturm war – ein Ort des Schutzes und der Hoffnung für die Menschen in Zeiten von Not und Gefahr. Dass Harber in dieser Zeit mehrfach überfallen und ausgeplündert wurde, macht diese Tür zu einem stummen, aber eindrucksvollen Zeugen der Vergangenheit.



Doch nicht nur drinnen, auch draußen gab es viel zu tun – und Jasper war überall zur Stelle. Auf dem Friedhof schnitt er überstehende Triebe zurück, entfernte

KIRCHENGEMEINDE HARBER VERSCHIEDENES

Laub aus Beeten und kümmerte sich um Ordnung und Pflege. Auch der Weg zum Pfarrhaus wurde unter seinen Händen wieder ansehnlich: Straßen kehren, Hecke säubern – Aufgaben, die viel Ausdauer und ein wachsames Auge erfordern.

Darüber hinaus lernte Jasper, wie unsere Gemeindezeitung Einblick entsteht: vom ersten Text bis zum fertigen Heft im Briefkasten. Auch beim Austragen half er fleißig mit – und bekam so ganz nebenbei einen guten Eindruck davon, wie viel Arbeit und Herzblut in unserer Öffentlichkeitsarbeit steckt.



und brauchte dringend Zuwendung. Mit Unterstützung von Anja Hanebuth, Hans-Gerd Mertens und Mathias von Wagner machte sich Jasper ans Werk. Unzählige Stunden wurde hier gesäubert, repariert und gestrichen. Mit großem Einsatz, Geduld und Liebe zum Detail half Jasper mit, dass der Zaun nun wieder in neuem Glanz erstrahlt – ein echter Hingucker und ein bleibendes Zeichen seiner Zeit bei uns.



Ein echtes Großprojekt wartete dann im Pfarrgarten: Der dortige Zaun war in die Jahre gekommen

Der Kirchenvorstand möchte sich an dieser Stelle ganz herzlich bei Jasper für seinen großartigen Einsatz bedanken. Es ist schön zu sehen, wenn junge Menschen mit offenem Herzen, Verstand und Tatkraft auf unsere Gemeinde zugehen und bereit sind, Verantwortung zu übernehmen. Wir wünschen ihm für seinen weiteren Weg alles Gute und freuen uns, wenn er unserer Gemeinde und der damit gelebten Ökumene verbunden bleibt.

*Fotos: Wolfgang Suffel
Text: Hansgeorg Böttcher*

KIRCHENGEMEINDE HARBER FREUD UND LEID



Taufen

"Ich habe dich bei deinem Namen gerufen: du bist mein!"

(Jesaja 43,1)

30.03.2025
30.03.2025

Laurin Behrens
Dario Behrens



Beerdigungen

"Der Herr segne deinen Ausgang und Eingang!"

(Psalm 121, 8)

28.03.2025
03.05.2025

Ilse Hermeth geb. Hahne
Frank Waldszus

94 Jahre
58 Jahre



ÖFFNUNGSZEITEN DES KIRCHENBÜROS
in Clauen
Donnerstag
von 15:00 – 17:00 Uhr
Tel.: 05128 354

- **Pastorin:**
Maïke Franklin
Tel.: 05128 95500
maïke.franklin@evlka.de
- **Pfarrbüro:**
Birgit Walkling
Tel.: 05128 354
kg.clauen@evlka.de
- **Bau, Energie u. Umwelt, Grundstücksangelegenheiten:**
Hansgeorg Böttcher
Tel.: 05128 960960
- **Diakonie, Finanzen:**
Andrea Ebeling
Tel.: 05128 1316
- **Bau, Energie u. Umwelt Grundstücksangelegenheiten:**
Ulrich Helwes
Tel.: 0157 71817035
- **Friedhof:**
Michaela Rauls
Tel.: 05128 960691
- **Finanzen, Personal, Seniorenarbeit:**
Margarete Suffel
1. Vorsitzende
Tel.: 05128 6179996
- **Seniorenarbeit:**
Evelin Zarbock
Tel.: 05128 1303
- **Organist:**
Christian Zierenberg
Tel.: 05128 1754



„Herzen gegen Schmerzen“ Ökumenische Frauenaktion 3.000 Herzkissen für Brustkrebspatientinnen



Wunde und die Schmerzen. Es ist ein Therapiekissen - aber es ist auch Balsam für die Seele der Patientinnen, ein Zeichen von Mitgefühl und Solidarität.

„Eine große Hilfe, ein toller Seelentröster“, „Danke für das wunder-

Beim Nähtreffen der Ökumenischen Herzkissengruppe Hohenhameln konnten Marlis Söhlke und Gisela Könneker zur Freude der Teilnehmerinnen verkünden: 3.000 Herzkissen wurden bisher genäht!

Seit fast 10 Jahren näht die Gruppe in ökumenischer Gemeinschaft Herzkissen für Brustkrebspatientinnen. Die Kissen in freundlichen Farben werden an das St. Bernward Krankenhaus und das Helios Klinikum in Hildesheim, manchmal auch das Henriettenstift Hannover verteilt. Dort werden sie von Krankenschwestern nach der Operation an die Patientinnen weitergegeben.

Dieses Herzkissen, das von einer dänischen Krankenschwester in den USA entworfen wurde, erleichtert das Liegen im Krankbett. Unter dem Arm getragen mildert es den Druck auf die

schöne Herzkissen, das nicht nur bei den Lagerungsschmerzen sehr hilfreich war, sondern mir auch ein Lächeln auf die Lippen zauberte.“ So oder ähnlich lauten Rückmeldungen, die die Gruppe oft erhält. Für 3.000 Frauen waren und sind die Hohenhamelner Herzkissen ein Lichtblick, Trost und Hoffnung in einer schweren Zeit.

Es ist schön zu sehen, mit wieviel Freude und Engagement die Frauen bei dieser Aktion mitmachen. Daher ein herzliches Dankeschön allen Helferinnen für die langjährige Teilnahme und ihren unermüdlichen Einsatz in der Gruppe – diese Arbeit bedeutet so viel für die betroffenen Patientinnen! Danke auch allen Spendern, Spenderinnen und Organisationen, die die Aktion mit Geld- und Materialspenden unterstützt haben.

Bild und Text: Marlis Söhlke

Kreismusikschultage 2025 am 11.03.2025 in Hohenhameln



Zum 45jährigen Bestehen der Kreismusikschule Peine fand am 11.03.2025 ein Kinder- und Abendkonzert in unserer Kirche statt. Darüber hinaus ebenso in Vechelde, Gadenstedt und Peine.

In unserem Gemeindehaus finden sich jeden Freitag viele Kinder zur musikalischen Früherziehung ein. Durch Bewegung und Singen, Klatschen und Umgang mit Musikinstrumenten werden sie an die Freude des Musizierens herangeführt.

Einen fröhlichen, ungezwungenen Auftritt am Anfang des Kinderkonzertes erlebten Interessierte und Angehörige.

Es folgten Solovorträge in Klavier, Geige, Saxophon, Querflöte und Trompete.

Uns wurde ein abwechslungsreiches Programm geboten.

Vielen Dank dafür.

*Bild und Text:
Jutta Tostmann-Müller*

„Betende Hände“ übergeben

Auf dem ev. Friedhof in Hohenhameln wurde ein Kunstwerk des Mehrumer Künstlers Hans-Tewes Schadwinkel mit dem Titel „Betende Hände“ seiner Bestimmung übergeben. Pastorin Maike Franklin ging in ihrer Ansprache auf die Bedeutung des Kunstwerks ein, das auch nach dem Tod des Künstlers noch eine lebendige Erinnerung an ihn wach hält. „Wenn ein Mensch diese Erde verlässt, bleibt immer etwas zurück. Erinnerungen an gute Zeiten und Begegnungen, und manchmal zusätzlich auch Geschaffenes, Kunst, die ein Erdenleben überdauert.“ Bereits zu Lebzeiten von Schadwinkel hatte das Ehepaar Hilker Kontakt zu dem Künstler aufgenommen. Zusammen mit dem Kir-

chenvorstand wurde die Skulptur auf dem Hof des Künstlers in Mehrum ausgesucht und der Standort im „Efeugarten“ auf dem Friedhof festgelegt. Die Claus-Bendorf-Stiftung erwarb die aus rotem Sandstein gefertigten Betenden Hände und schenkte sie der Kirchengemeinde für den Friedhof. Pastorin Franklin bedankte sich dafür: „Ohne Sie wäre dieses Projekt nicht möglich gewesen. Es braucht eine Idee, es braucht Menschen, die sich für

diese Idee stark machen, ihr zustimmen, sie finanzieren und dann umsetzen“.

Noch vor der Aufstellung der Skulptur durch den Steinmetz Maik Bädje verstarb Hans-Tewes Schadwinkel im März 2024. Er hinterließ mehr als 100 Kunstwerke aus Stein, Holz und Metall. Bettina Sawall, die Tochter des Künstlers war bei der Übergabe



der Skulptur anwesend und freute sich, dass das Werk ihres Vaters an solch einem schönen Platz gewürdigt wird. Pastorin Franklin sagte: „Nun haben auch wir betende Hände, Hände, die sich in den Himmel strecken und die all das, was das Leben schwer macht, im Gebet vor Gott bringen.“ Dazu lädt uns das Kunstwerk von Hans-Tewes Schadwinkel ein.

Bild und Text: Uta Hilker

Fahrt nach Bremen ins Paula Modersohn-Becker-Museum zur Sonderausstellung „Camille Claudel & Bernhard Hoetger - Emanzipation von Rodin“

In unserer Reihe **STARKE FRAUEN** haben sich 11 Frauen am 02.04.2025 bei bestem Wetter mit dem Niedersachsenticket auf den Weg nach Bremen gemacht. Die Anreise erfolgte problemlos – die DB war pünktlich.



Mit vielen Informationen über Camilles Leben, Bildern von ihr und ihren Kunstwerken im Hinterkopf, sahen wir der Führung durch die Sonderausstellung mit Spannung entgegen. Mit der Sonderausstellung zeigt

das Paula Modersohn-Becker-Museum die umfangreichste Präsentation der Werke der französischen Künstlerin Camille Claudel in Deutschland seit fast 20 Jahren.

Die einzige Werkschau, die Camille Claudel zu Lebzeiten hatte, war tatsächlich eine Doppelausstellung mit dem deutschen Bernhard Hoetger. Eine Ausstellung in der Pariser Galerie von Eugene Blot (1905). Camille Claudel (1864 – 1943) und Bernhard Hoetger (1874 – 1949). Beide vereinte das Streben nach Anerkennung und die gleichzeitige Abkehr von Auguste Rodin (1840 – 1917) dem Meister der französischen Bildhauerei. Im Paris der Moderne entwickelte sowohl die französische Bildhauerin Camille Claudel als auch der zehn Jahre jüngere deutsche Bildhauer Bernhard Hoetger eine künstlerische Vitalität mit internationaler Strahlkraft, die bis heute nachwirkt.

Frau Gramse begrüßte uns zu einem gemeinsamen Rundgang durch die Sonderausstellung. Sie erklärte uns verschiedene Aspekte der Werke von Camille Claudel und Bernhard Hoetger. Einige der bekanntesten Skulpturen von

KIRCHENGEMEINDE HOHENHAMELN RÜCKBLICK

Camille Claudel konnten wir sehen: Der Walzer, Die Schwätzerinnen, Die alte Helene, Hockende, Die Welle, Frau vor einem Kamin sitzend, Sakuntala.

Nach der einstündigen Führung freuten wir uns auf einen Kaffee auf dem Rathausplatz in Bremen. Im Nachhinein freuten wir uns darüber, diese Sonderausstellung in Bremen erlebt zu haben und dafür nicht extra nach Frankreich fahren mussten – ein tolles Angebot von dem Museum.



Die Rückfahrt mit der DB war alles andere als pünktlich. In Verden mussten wir den Zug verlassen, dieser hatte einen technischen Defekt. Mit einstündiger Verspätung kamen wir trotz allem gut gelaunt in Hämelerwald an.

Text: Bonny Herrmann

Geborgen

Ein Ort, der atmet, alt und weit, geborgen zwischen Raum und Zeit. Ein Klang aus Kerzenlicht und Stein, ein Flüstern: „Du bist nicht allein.“ Ein Platz für Zweifel, Wut und Fragen, für Hoffnung, die wir leise tragen. Nicht nur ein Haus, nicht nur ein Ort – ein Stück vom Himmel, hier und dort.

Amen

DANIELA HILLBRICHT

Frauentreff beim NDR



Am 24.04.2025 fuhren wir, 11 Frauen und 2 Männer nach Hannover in's Funkhaus des NDR. Zu Beginn unserer Führung im denkmalgeschützten Foyer (1953), lief der Radiomoderator "Kuhlage", der gerade Dienstschluss hatte, mit einem coolen Spruch an uns vorbei. Wir wurden durch verschiedenste Arbeitsbereiche geführt.

Im kleinen Sendesaal erfuhren wir, dass es in Deutschland erst seit 1923 Radiosendungen gibt und zwar alles live, da es seinerzeit noch keine Speichermedien gab.

Seit 1984 gibt es das Landesprogramm Niedersachsen -"Hallo Niedersachsen" und "NDR Info" im TV werden hier produziert. Im Studio ist einzig der/die Moderator:in.

Der Text wird vom Teleprompter an der Kamera, die von außen gesteuert wird, abgelesen. Die Musikzusammenstellung im NDR 1 Radio Niedersachsen wird der

Tageszeit entsprechend ausgewählt. Schlager haben zumeist denselben Rhythmus und werden max. 1 bis 2 mal/Std. gesendet. Aktuell wird das Kirchentags-Sendezentrum im Haus eingerichtet, sodass bestimmte Abteilungen vorübergehend in den Keller ziehen. Wir konnten durch eine Scheibe ins Hörfunkstudio schauen und die Moderatorin Martina Gylitzer mit dem Schlagersänger Olaf Berger beim Interview beobachten. Im großen Sendesaal wurde uns berichtet, dass die öffentlich rechtlichen Sender -Radio und TV, der **Objektivität, Neutralität und der Unabhängigkeit** verpflichtet sind. Sollte eine gewisse Partei eine Regierungsmehrheit bekommen, wäre es damit vorbei. Die öffentlich rechtlichen Anstalten der ARD haben einen Bildungsauftrag: Im kleinen und auch im großen Sendesaal können Kleinkinder (Zwerge) und Schulkinder (Spurensuche) sich im arbeitenden Orchester bewegen, Instrumente und Musik hautnah erleben. Im TV sind es z. B. die Sesamstraße oder Löwenzahn die dem Bildungsauftrag nachkommen. Alle Teilnehmenden waren begeistert, dass wir hinter die Kulissen des Senders blicken und viele interessante Eindrücke gewinnen konnten. Einen entspannten Abschluss hatten wir in einem Restaurant in der Nähe, bevor wir uns auf den Rückweg machten.

Bild und Text: Sabine Schütte

Fahrt vom Frauentreff am 30.04.25 zum Landesmuseum Hannover zur Sonderausstellung Impressionismus im Norden-Frischer Wind



und neuartiger Maltechnik.

Bedeutende Künstler wie Anna Ancher, Michael Ancher, Insaac Israels, Johann Barthold Jongkind, Ferdinand Hart, Nibbrig und Peder Severin Krøyer.

Wie ein frischer Wind wehte der Impressionismus seit den 1860er Jahren von Frankreich über den ganzen Kontinent und wirbelte die Kunstwelt des europäischen Nordens auf.

Das Landesmuseum Hannover zeigt, wie die Eigenheiten der bedeutenden Kunstströmung sich in den Werken der dänischen, niederländischen und deutschen Künstler:innen niederschlugen. Rund 85 hochkarätige Gemälde und Oelstudien zeugen in der Darstellung atmosphärischer Stimmungen und flüchtiger Momentaufnahmen von originellen Themen, von frischer Farbgebung

Das "Dreigestirn des deutschen Impressionismus" waren Max Liebermann, Max Slevogt und Lovis Corinth.

Die sieben Themenbereiche der Ausstellung waren Licht, Land, Winter, Stadt, Garten und Reisen, in denen die Unterschiede sowie Gemeinsamkeiten der Künstler:innen aufgezeigt wurden. Von dieser Ausstellung waren wir Frauen alle begeistert. Anschließend gönnten wir uns noch Kaffee und Kuchen.

Text: Rita Buchmann

**Konfirmation am 18.05.2025
um 10:00 Uhr in Hohenhameln
durch Pastorin Maike Franklin**

**Moritz Ankert, Justin Dominik Bischoff,
Mia Milena Boës, Marvin Hanifi Ergül,
Feline Gremmels, Justus Gremmels, Mara Voges**



Glaube - Zur Konfirmation

Dass der Glaube Dich tragen kann, merkst Du nur, wenn Du ihn ausprobierst.
Wie früher, als Du laufen gelernt hast.

Du wirst vielleicht stolpern und fallen - aber da ist einer,
der Dich wieder aufrichten kann.

Du wirst Dich vielleicht auch mal verlaufen, aber da ist einer, der Dir sagt,
das Du umkehren darfst.

Und wenn Du mal müde bist, dann ist da einer, der Gott der Bibel,
der Dir wieder auf die Beine hilft.

Er sagt zu Dir, wie er zu Josua gesagt hat: Dein Gott wird selber mit Dir ziehen
und wird Dich nicht verlassen.

Maik Dietrich-Gibhardt

Biodiversität auf dem Friedhof

Die Kirchengemeinde Hohenhameln nimmt zurzeit an einem Projekt der Landeskirche Hannover teil: Biodiversität auf Friedhöfen. Mit dem Projekt will die Landeskirche Wege aufzeigen und bei der Umsetzung behilflich sein, damit auch Kirchen einen Beitrag zu einer schwindenden Biodiversität leisten und die Vielfalt von Pflanzen, Insekten und wildlebenden Wirbeltieren erhalten können. Durch die Teilnahme bekommt die Kirchengemeinde eine Förderung von bis zu 4500 € bei einem Eigenanteil von 450 €.

Nach einer Infoveranstaltung hat sich die Kirchengemeinde Hohenhameln beworben und wurde in das Projekt aufgenommen. Im März besuchte Frau Lahmann von der Landeskirche unseren Friedhof und begutachtete ihn unter dem Gesichtspunkt der Biodiversität. Fazit: Wir haben bereits viel getan, haben aber noch Platz für weitere Maßnahmen.

Am 12.06.2025 wird in der Kapelle ein weiterer Termin mit Frau



Lahmann stattfinden, an dem besprochen wird, welche Maßnahmen auf unserem Friedhof umgesetzt werden sollen. Zu diesem Termin sind interessierte Bürger:innen herzlich eingeladen. Danach beginnt dann die Detailplanung, die im Herbst in einer Pflanzaktion umgesetzt werden soll. Auch hier sind interessierte Bürger:innen zur Teilnahme eingeladen.

Bild und Text: Uta Hilker



Schlauchboot, Tintenfisch, Windräder, Windräder, Robbe, Schwimmtügel

KIRCHENGEMEINDE HOHENHAMELN STELLENANZEIGE

Küster:in (m/w/d) in Teilzeit (14,06 Std./Woche)

Die Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Laurentius Hohenhameln sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine engagierte und zuverlässige Küsterin bzw. einen Küster (m/w/d) in Teilzeit (14,06 Wochenstunden). Als Küster:in sind Sie ein wichtiges Gesicht unserer Gemeinde und sorgen mit Herz, Verlässlichkeit und Blick fürs Detail dafür, dass unsere Gebäude, Veranstaltungen und Gottesdienste gut vorbereitet, gepflegt und freundlich gestaltet sind.

Ihre Aufgaben:

- Reinigung des Gemeindehauses inkl. Büro- und Gemeinschaftsräume
- Vor- und Nachbereitung von Gottesdiensten inkl. Herrichten der Kirche, Technik, Materialien usw.
- Begleitung und Unterstützung bei Veranstaltungen in den Räumlichkeiten der Gemeinde (z.B. Stühle stellen, Technik, Reinigungsarbeiten danach)

Das bringen Sie mit:

- Freude an praktischen Tätigkeiten und am Umgang mit Menschen
- Zuverlässigkeit, Eigeninitiative und Organisationstalent
- Handwerkliches Geschick ist von Vorteil
- Bereitschaft zu flexiblen Arbeitszeiten (z.B. bei Veranstaltungen am Wochenende)
- Identifikation mit den Werten unserer Kirchengemeinde

Wir bieten an:

- Eine sinnstiftende Tätigkeit in einem wertschätzenden Umfeld
- Ein herzliches & unterstützendes Team aus Haupt- & Ehrenamtlichen
- Gestaltungsspielraum in einem vielseitigen Aufgabenfeld
- Eine unbefristete Arbeitsstelle
- Bezahlung nach der Entgeltgruppe 4 TV-L
- Eine betriebliche Altersvorsorge

Schwerbehinderte Bewerber:innen (w/m/d) werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Die Tätigkeit als Küster:in hat einen Bezug zum kirchlichen Verkündigungsdienst. Daher setzen wir grundsätzlich die Mitgliedschaft in einer christlichen Kirche, die Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Niedersachsen oder der Internationalen Konferenz Christlicher Gemeinden ist, für die Mitarbeit voraus.

Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung!

Bitte senden Sie Ihre Unterlagen (kurzes Anschreiben und Lebenslauf) ab sofort per Mail an: KG.Hohenhameln@evlka.de
oder postalisch an: Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Laurentius Hohenhameln,
Hohe Str. 3, 31249 Hohenhameln.
Ansprechperson: Pastorin Maike Franklin, Tel. 05128-95500.

KIRCHENGEMEINDE HOHENHAMELN ANKÜNDIGUNGEN



Frauentreff



Folgende Termine sind vorgesehen:

Anmeldungen ab sofort bei Jutta Tostmann-Müller ☎ 05128 5386

11.06.2025 in den Berggarten nach Hannover.

Abfahrt 12:30 Uhr vom Gemeindehaus mit Privat PKW und Bahn.

Alle sind herzlich willkommen. Rückkehr gegen 18:00 Uhr.

Juli und August ist Sommerpause

Termine Kinderkirche

für Kinder ab 4 Jahren

21.06.2025

16.08.2025

**Im Juli findet aufgrund der Ferien
keine Kinderkirche statt.**



GOTT DES LEBENS,

du hast uns das Lachen geschenkt und die Tränen,

die Freude und die Trauer,

die leichten und die schweren Tage.

Lass uns erkennen,

dass beides seinen Platz hat –

dass Weinen Raum schafft für Trost

und Lachen Hoffnung bringt.

AMEN

**KIRCHENGEMEINDE HOHENHAMELN
ANKÜNDIGUNGEN**

Gemeindenachmittage

jeweils 15:00 - 17:00 Uhr

**Anmeldungen bitte im
Kirchenbüro Hohenhameln ☎ 05128 95500**

25.06.2025

Pastor i. R. Ulrich Tietze

stellt sein Buch über das Leben in der Wüster vor.

Juli Sommerpause

27.08.2025

Was ist Glück?

Impulse, Ideen, Filmausschnitte aus dem Film:
„Hektors Reise auf dem Weg zum Glück“



„Herzen gegen Schmerzen“ Ökumenische Frauenaktion



Der nächste Näh-Termin der
ökumenischen Herzkissengruppe

**findet statt am Dienstag, 12.08.2025
von 15:00 bis 18:00 Uhr
im ev. Gemeindehaus.**

Alle Frauen, die Freude am Nähen und Mithelfen
haben, sind herzlich willkommen.

**Ökumenischer
Gottesdienst** 
zum **Schulanfang**

**Freitag, 15.08.2025
um 17:00 Uhr**

**in der
Ev.-luth. St. Laurentius Kirche
Hohenhameln**



KIRCHENGEMEINDE HOHENAMELN GLÜCKWÜNSCHE



**Wir gratulieren unseren
ältesten Gemeindegliedern,
die im Juni und Juli 2025
Geburtstag feiern**



Juni 2025

Juli 2025

08.06.	Hanna	Kunz	83	Jahre	02.07.	Walter	Richter	94	Jahre
08.06.	Volker	Thumstädter	83	Jahre	02.07.	Erwin	Schulz	83	Jahre
09.06.	Harald	Riefe	82	Jahre	02.07.	Renate	Urbaniak	78	Jahre
10.06.	Heinz	Fischer	76	Jahre	04.07.	Sonja	Klamt	83	Jahre
10.06.	Hans	Hilzbrich	88	Jahre	06.07.	Charlotte	Heyke	97	Jahre
11.06.	Werner	Orwat	76	Jahre	07.07.	Edeltraut	Hein	85	Jahre
11.06.	Sabine	Püschel	81	Jahre	09.07.	Werner	Rosenau	84	Jahre
12.06.	Marga	Johnigk	85	Jahre	10.07.	Hans-Jürgen	Sudars	76	Jahre
12.06.	Dietmar	Körner	75	Jahre	15.07.	Hildegard	Eisenblätter	77	Jahre
12.06.	Helmut	Lübbe	89	Jahre	17.07.	Hans-Joachim	Rodenberg	76	Jahre
12.06.	Gerda	Marx	85	Jahre	18.07.	Ludmila	Eifert	78	Jahre
13.06.	Ute	Zulauf	76	Jahre	18.07.	Ilse	Nave	87	Jahre
13.06.	Karl-Heinz	Marschner	83	Jahre	19.07.	Ilse	Lüddecke	81	Jahre
14.06.	Günter	Dreilich	89	Jahre	21.07.	Elke	Hanke	84	Jahre
17.06.	Margret	Groth	81	Jahre	22.07.	Liane	Walkling	100	Jahre
18.06.	Horst	Claes	78	Jahre	23.07.	Jürgen	Lappe	76	Jahre
19.06.	Siegfried	Dierschke	76	Jahre	24.07.	Gerlinde	Klare	88	Jahre
19.06.	Lydia	Dillmann	77	Jahre	26.07.	Elisabeth	Schröder	80	Jahre
20.06.	Edith	Gentemann	80	Jahre	27.07.	Renate	Jander	76	Jahre
21.06.	Udo	Aschemann	80	Jahre	27.07.	Manfred	Pape	77	Jahre
23.06.	Bärbel	Deist	83	Jahre	28.07.	Ralf	Walkling	79	Jahre
29.06.	Hella	Boës	87	Jahre	29.07.	Günther	Rautenberg	87	Jahre
29.06.	Renate	Nolte	79	Jahre	30.07.	Gertrud	Paeselt	88	Jahre
30.06.	Christa	Lange	88	Jahre	31.07.	Karl	Giesecke	84	Jahre

**Wenn Sie nicht wünschen, dass Ihr Geburtstag im
Gemeindebrief veröffentlicht werden soll,
bitten wir um eine kurze Mitteilung an das Pfarramt.**

kg.hohenhameln@evka.de

☎ 05128 95500 oder per Post

KIRCHENGEMEINDE HOHENAMELN GLÜCKWÜNSCHE



**Wir gratulieren unseren
ältesten Gemeindegliedern,
August 2025
Geburtstag feiern**

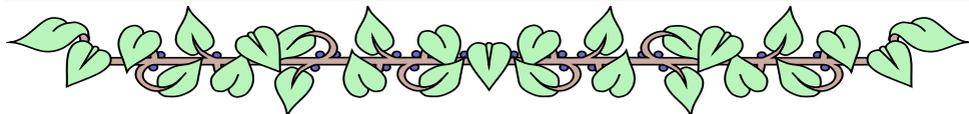


August 2025

01.08. Walter	Klamt	86	Jahre	17.08. Lilli	Erl	82	Jahre
01.08. Erich	Scheithauer	76	Jahre	17.08. Ursula	Hilbig	86	Jahre
01.08. Elisabeth	Strube	95	Jahre	17.08. Günter	Leonhard	89	Jahre
03.08. Ernst-August	Müller	75	Jahre	18.08. Peter	Bijok	80	Jahre
04.08. Heinz	Langeheine	75	Jahre	18.08. Reinhard	Klewe	83	Jahre
11.08. Irmtraud	Heineke	77	Jahre	19.08. Sieghart-Winfried	Ashelm	78	Jahre
11.08. Jörg	Zulauf	82	Jahre	20.08. Robert	Reich	89	Jahre
12.08. Angela	Herrmann	84	Jahre	22.08. Ingeburg	Heineke	88	Jahre
12.08. Helga	van Zalk	77	Jahre	23.08. Helga	Zips	84	Jahre
15.08. Hannelore	Endorf	91	Jahre	24.08. Karin	Bode	83	Jahre
15.08. Bärbel	Oltmann	81	Jahre	24.08. Walter	Köpp	80	Jahre
16.08. Richard	Rauls	91	Jahre				



KIRCHENGEMEINDE HOHENHAMELN FREUD UND LEID



Taufen

"Ich habe dich bei deinem Namen gerufen: du bist mein!"

(Jesaja 43.1)

06.02.2025	Justin Dominik Bischoff
23.03.2025	Jana Alina Schüller
23.03.2025	Damian Urban
23.03.2025	Maksim Urban
30.03.2025	Dario Behrens in Harber
30.03.2025	Laurin Behrens in Harber
06.04.2025	Ida Dröse in Clauen
20.04.2025	Johannes Wilhelm Sentker
26.04.2025	Carlo Schulz

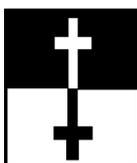


Trauungen

"Wo du hingehst, da will auch ich hingehen."

(Ruth 1.16)

26.04.2025	Maximilian und Laura Schulz geb. Rengers
------------	--

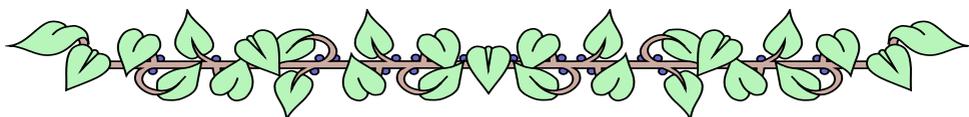


Beerdigungen

"Der Herr segne deinen Ausgang und Eingang!"

(Psalm 121.8)

07.03.2025	Renate Loos geb. Schirmer	84 Jahre
22.03.2025	Lars Hoops	57 Jahre
24.03.2025	TF Ilse-Marie Rind-Moderow geb. Rind	79 Jahre
15.04.2025	Werner Bodenstedt	85 Jahre
23.04.2025	Renate Kühn geb. Otte	84 Jahre
07.05.2025	Hildegard Schaare geb. Rother	93 Jahre
09.05.2025	Margarete Harstick geb. Schiefer	87 Jahre
13.05.2025	Renate Rasch geb. Kador	93 Jahre



KIRCHENGEMEINDE HOHENHAMELN WIR SIND FÜR SIE DA



ÖFFNUNGSZEITEN DES KIRCHENBÜROS
Donnerstag und Freitag
von 9:00 – 11:00 Uhr
Tel.: 95500 • Fax: 95502
Hohe Str. 3 • 31249 Hohenhameln

- **Pastorin:**
Maïke Franklin
Tel.: 05128 95500
Pfarrbüro Hohenhameln
maïke.franklin@evlka.de
- **Pfarrbüro:**
Silke Rauls
Tel.: 05128 95500
Fax: 05128 95502
kg.hohenhameln@evlka.de
- **Kirchenvorstand:**
Maïke Franklin
Tel.: 05128 95500
- **Organist:**
Christopher Kleeberg
Tel.: 05123 8032
- **Küsterin:**
Nicole Lukas
Tel.: 0157 52574586
- **Kirchenchor:**
Angela Herrmann
Tel.: 05128 7258
- **Posaunenchor:**
Hans-Georg Gläsner
Tel.: 0171 7833277
- **Friedhof:**
Uta u. Wilhelm Hilker
Tel.: 05128 5192
- **Kindergarten:**
Daniela König
Tel.: 05128 233
- **Besuchsdienst:**
R. Pfeiffer
Tel.: 05128 7532
H. Boes
Tel.: 05128 8275
- **Ökumenische
Herzkissengruppe:**
Marlis Söhlke
Tel.: 05128 291
- **Jugendkreis:**
Christian Sentker
Tel.: 0157 32607935
immer mittwochs von
19:00 - 21:00 Uhr
im Jugendraum
(außer in den Ferien)
- **Gemeindenachmittag:**
Tel.: 05128 95500
- **Frauentreff:**
Jutta Tostmann-Müller
Tel.: 05128 5386
- **Männerforum:**
Pastor i.R. Burkhard Kugelann
Tel.: 0157 52212672
- **Kinderkirche:**
Diana Fuchs
Tel.: 0157 57299669
- **Konfirmand:innen
Unterricht:**
Tel.: 05128 95500

Gottesdienst mit klassischer Musik in der St.-Georg Kirche in Soßmar

Am 02.03.2025 erlebten wir einen speziellen Gottesdienst in unserer Soßmarer Kirche. Für die Vorbereitung der Liturgie und der Predigt sorgte der Liturg Jürgen Auerswald. Für den musikalischen Rahmen arrangierte er drei hervorragende Musiker, an der Orgel Ulrich Cyganek, Violine Marina Cyganek und als Sopranistin Anneliese Westendorf.

Der Gottesdienst war geprägt durch das faszinierende Thema Liebe. In der Epistel vergleicht der Apostel Paulus im Brief an die Korinther, Kapitel 12, unterschiedliche Menschen mit den unterschiedlichen Teilen des menschlichen Körpers. Trotz aller Verschiedenheit wirken sie hervorragend zusammen. Alle zusammen sind ein Sinnbild für die Funktion einer christlichen Gemeinde. Dann leitete er über in das Kapitel 13, in welchem er neben Glauben und Hoffnung die Liebe als das größte Geschenk Gottes bezeichnete. Durch diese erläuternden Worte von Jürgen Auerswald erschlossen sich allen Besuchern auch etwas kompliziertere Bibeltexte.

Der Verlauf des Gottesdienstes wurde wunderschön von den musikalischen Darbietungen der drei Musiker begleitet. Stücke von den Komponisten Antonio Lotti, Antonio Vivaldi, Johann Sebastian Bach und Johann Nicolaus Hanff sorgten bei den Zuhörern doch für das ein oder andere genüssliche Entzücken. Liebhaber von klassischer Musik kamen hier voll auf ihre Kosten. Bei der Darbietung konnte man die Begeisterung und die innere Einkehr der Besucher erkennen. Stille Andacht oder auch geschlossene Augen waren zu bemerken.

Am Ende des Gottesdienstes erhielten die Musiker den verdienten Applaus und als Erinnerung kleine Präsente und für die Damen einen schönen Blumenstrauß.

Als letztes möchte sich der Kirchenvorstand ganz herzlich bei Jürgen Auerswald für den schönen Gottesdienst bedanken und hofft, dass er noch lange unserer Kirchengemeinde erhalten bleibt.

Erich Strelau



Bild: Hansjörg G. Henker

**Konfirmation am 11.05.2025
um 10:00 Uhr in Soßmar
durch Pastorin Maike Franklin
Rosa Kuhnt und Lennox Pape**



Frauentreff

Rückblick: Nach einem schönen Gottesdienst zum Weltgebetstag in Clauen, der von den Cook-Inseln handelte, trafen wir uns dort im Gemeindehaus, um mit einem leckeren und reichhaltigen Angebot an landestypischen Speisen einen unterhaltsamen Abend ausklingen zu lassen. Beim Müllsammeln am 29.03.2025 haben sich einige von uns beteiligt.

Die nächsten Termine sind folgende:

- ⇒ 25.06.2025 18:00 Uhr
Kochen im Gemeindesaal
- ⇒ 17.07.2025
Ausflug nach Hannover
- ⇒ 20.08.2025 18:00 Uhr
Boulen und Grillen im Pfarrgarten

Näheres zu den Terminen wird noch bekannt gegeben.

Wir freuen uns über alle, die dabei sind!

Das Frauentreffteam



Bild: Elmar Ohlendorf

Am Donnerstag, 03.04.2025, wurden wir kreativ und haben nach Vorbereitung von Helga und Freia wieder schöne Osterdeko gebastelt. Herzlichen Dank nochmal an alle!

Am Samstag, 10.05.2025, fuhren wir zur Pflanzentauschbörse mit Kaffeetrinken in Oberg.



Bild: Anja Seemann

Seniorentreff

Schützenfest
13. - 15. Juni 2025 in Soßmar

**Einladung zum
gemütlichen "Kaffeeklatsch
auf dem Festzelt"
am 15.06.2025 um 15:00 Uhr**

Am Schützenfest-**Sonntag** soll wieder ein Kaffeetrinken für unsere älteren Dorfbewohner:innen organisiert werden.

Wir haben das große Zelt für uns und möchten ein Angebot der Zusammenkunft anbieten und in gemütlicher Runde auf dem Festzelt über schöne Zeiten plaudern.

Für Kaffee und Kuchen wird gesorgt. Andere Getränke müssten selbst finanziert werden.

Die rege Teilnahme beim letzten Schützenfest hat uns sehr gefreut und auch dieses Mal, wären wir über viele Gäste die ein bisschen Schützenfest Atmosphäre ohne viel Trubel erleben möchten, hoch erfreut!

**Der Seniorentreff
nimmt teil!!!**

Es grüßt der Ortsrat Soßmar und der Schützencorps Soßmar von 1924 e.V.

*Bei Fragen:
Marion Franzke-Meißner
☎ 05128 4910*

Termine 2025

Juni	Sonntag,	15.06.2025	"Kaffeeklatsch" auf dem Festzelt (Schützenfest)
Juli			Sommerpause
August	Donnerstag,	07.08.2025	Eis essen
September	Donnerstag,	04.09.2025	Bewegung im Sitzen
Oktober	Donnerstag,	02.10.2025	Herbstlicher Eintopf
November	Donnerstag,	06.11.2025	Wir wollen Singen
Dezember	Donnerstag,	04.12.2025	Weihnachtsfeier

Die Treffen finden immer um 15:00 Uhr im Gemeindesaal Claustal 1 in Soßmar statt.

Bei Interesse auch Information bei:
Marion Franzke-Meißner ☎ 05128 4910

(Termine können je nach Möglichkeit und Planung auch variieren)

KIRCHENGEMEINDE SOBMAR FREUD UND LEID



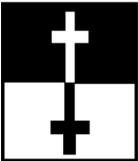
Taufen

"Ich habe dich bei deinem Namen gerufen: du bist mein!"

(Jesaja 43,1)

06.02.2025

Moritz Ankert



Beerdigungen

"Der Herr segne deinen Ausgang und Eingang!"

(Psalm 121, 5)

07.03.2025

Ina-Maria Lauenstein geb. Trümper

95

Jahre

21.03.2025

Karl Bennecke

87

Jahre

KIRCHENGEMEINDE SOBMAR WIR SIND FÜR SIE DA



ÖFFNUNGSZEITEN DES PFARRBÜROS

Dienstag

von 9:00 – 11:00 Uhr

Tel.: 05128 281

Claustal 1 • 31249 Soßmar

- **Pastorin:**
Maike Franklin
Tel.: 05128 95500
Pfarrbüro Hohenhameln
maike.franklin@evlka.de
- **Pfarrbüro:**
Silke Rauls
Tel.: 05128 281
kg.sossmar-biergergen@evlka.de
- **Küsterin:**
Ingeborg Bankes
Tel.: 05128 225
- **Friedhof:**
Heinrich Reßmeyer
Tel.: 05128 7592

**Wenn Sie Fragen zu anderen Themen haben,
wenden Sie sich bitte an das Pfarrbüro.**

Urlaubssegen

Gott schenke dir vor der Abfahrt guten und erholsamen Schlaf, damit du ausgeruht und ausgeglichen loskommst!

Er verkürze dir die Wartezeit beim Check-In mit den ersten schönen Begegnungen mit fremden Menschen, netten Gesprächen und guten Witzen!

Er schicke dir einen Engel, der dir hilft, den schweren Koffer in die Gepäckablage zu wuchten und der fragt: „Kann ich sonst noch was helfen?“ – auch in einer fremden Sprache!

Wenn es dir am Urlaubsort zu heiß wird, lenke er deinen Fuß um eine unbekanntene Ecke in einen kleinen schattigen Hinterhof voller Hibiskus, Oleander und Stockrosen, in dem du dich erholen kannst!

Er begeistere dich für Museumsbesuche oder gegebenenfalls für Gesellschaftsspiele, damit du und die deinen auch Regentage gut gelaunt überstehen können!

Er lasse die Wolken aufreißen, wenn du auf einem Gipfel stehst, damit sich der Aufstieg allein wegen der Fernsicht schon gelohnt hat!

Er schenke dir das Gefühl, erfüllt, zufrieden und gut erholt zu sein. So segne Gott deine Ferienzeit!

Uwe Crone



Ihr Fachgeschäft vor Ort:

Brillen Augenglasbestimmung

Sonnenbrillen Führerscheinesehtest

Kontaktlinsen Uhren&Armbänder

Batterien für Uhren Passbilder

Lupen Schmuck

Brillenstudio GOLDBECK e.K.

www.brillenstudio-goldbeck.de



Harsum & Hohenhameln & Hoheneggelsen

*Frühstück
und
Mittagstisch*

*Wir sind
für Euch da!!!*

Zeitlos
Das Restaurant • Cafe • Catering



ÖFFNUNGSZEITEN

MONTAG RUHETAG

**DIENSTAG UND MITTWOCH
9:00 BIS 15:00 UHR**

**DONNERSTAG BIS SAMSTAG
9:00 BIS 15:00 UHR
UND 17:30 BIS 22:00 UHR**

**SONNTAG / FEIERTAG
9:00 BIS 15:00 UHR
... ODER NACH VEREINBARUNG**

KONTAKT

05128 - 4048228

INFO@ZEITLOS-CATERING.DE

R&W Service

Gebäudedienstleistung GmbH

Telefon: +49 (0) 5128 - 58 52

Telefax: +49 (0) 5128 - 84 77

Email: info@rw-servicegmbh.de

Web: www.rw-servicegmbh.de

Im Hoken 19 - 31249 Hohenhameln

*Wir sorgen für Sauberkeit
und klaren Durchblick!*



Anzeige Druckhaus Köhler

Joseph Ribkoff



MODEHAUS
Schridde
AM MARKT

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 9.00 - 18.00 Uhr
Sa. 9.00 - 16.00 Uhr

Spezialgeschäft für modebewusste Frauen

Inh. Dunja Wittenberg

post@modehaus-schridde.de

Telefon (05171) 1 58 28 · Am Markt 15 · 31224 Peine